



Inhaltsverzeichnis

Totengedenken	3
Vorwort des Bezirksvorsitzenden	4
Vorstandschaft des Bezirkes Mittelfranken	5-6
Kreisvorsitzende unseres Bezirkes	7
Statistik 2016 über Mitglieder und Tierbestand.....	8
Jahresbericht des Bezirkes Mittelfranken	10-32
Jahresbericht des Bezirksjugendleiters	34-35
Jahresberichte der Kreise und seiner Vereine.....	37-86
Kreis I – Nürnberg Stadt	37-39
Kreis II – Nürnberger Land	41
Kreis III- Erlangen	42-44
Kreis IV – Ansbach	46-56
Kreis V – Schwabach	58-70
Kreis VI – Altmühl-Rezattal	71-75
Kreis VII – Neustadt/ Aisch	76-83
Kreis VIII – Fürth –Stadt und Land	84-85
Kreis IX – Lauf	86
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017	87-90
Auswertung der Züchterumfrage	91-104
Infos aus der Züchterwerkstatt	105-115
Der Weg des Futters durch das Geflügel.....	105-109
Die Laufgliedmaßen unserer Tauben	110
Das stärkste Antibiotikum aller Zeiten	111-115
Termine der Vereine	116-117
Termine Kleintiermärkte	119-122
Ausstellungstermine im Bezirk 2017/2018.....	123-129
Übersicht der überregionalen Schauen.....	130
Impressum	131



Wachtel-Shop.com
www.wachtel-shop.com

Hühner-Shop.com
...alles für Hühner, Enten & Co.
www.huehner-shop.com

- Große Auswahl
- Schnelle Lieferung
- Professionelle Fachberatung

Bestellen Sie jetzt und sichern Sie sich **10% Rabatt*** auf Ihre Bestellung.
Couponcode: **100517**

Vom bunten Hühnerfutter und Wachtelfutter bis hin zum kompletten Stall mit Freilauf bieten wir Ihnen alles, was Sie für eine erfolgreiche Haltung benötigen.

*Gültig bis zum 31.12.2017. Nicht mit dem Neukundenrabatt und/oder anderen Aktionen kombinierbar.



Im Gedenken
an unsere verstorbenen Zuchtfreunde
im Bezirk Mittelfranken.



Liebe Zuchtfreunde,

heute haltet ihr die neue Ausgabe unseres Mittelfranken Reports in euren Händen.

Ein durchaus ereignisreiches Zuchtjahr hat sich dem Ende geneigt, das uns allen noch sehr lange in Erinnerung bleibt.

Als Mitte November 2016 für ganz Bayern und auch weiten Teilen Deutschlands die Anordnung der Aufstallung kam, traf es nicht nur uns Züchter hart. Durch die Absage der vorbereiteten Schauen, hatten unsere Vereine einen hohen finanziellen Schaden zu tragen. Ich möchte an dieser Stelle jedem Mitglied dafür danken, dass es sich für seinen Verein und sein Hobby weiter eingesetzt hat und somit deren Fortbestand sichert.

Unser aller Ziel muss es sein, dass uns eine „Katastrophe“ wie H5N8 nicht mehr mit dieser Härte trifft. Hier müssen auch die Verbände in die Pflicht genommen werden und da schließe ich mich als Bezirksvorsitzenden nicht aus.

Trotz der schwierigen Bedingungen hoffe ich, dass eure Schläge und Ställe auch dieses Jahr wieder gut gefüllt sind. Ich freue mich, euch im Herbst wieder auf unseren mittelfränkischen Ausstellungen zu sehen und wünsche euch bis dahin viel Glück, Gesundheit und natürlich viele vitale Tiere.

Euer

Constantin Günther
-Bezirksvorsitzender-



Vorstandschaft des Bezirkes Mittelfranken

Ehrenvorsitzender

Rainer Waldenburger

Brunnenstr. 10
90556 Cadolzburg
Tel.: 09103-8520



1. Vorsitzender

Constantin Günther

Gewerbering Nord 6
91189 Rohr
Tel.: 09876-8279006
e-mail: constantin_guenther@t-online.de



2. Vorsitzender

Karl Ehret

Frankenstr. 8
91580 Petersaurach - Wicklesgreuth
Tel.: 09802-8564



Kassier

Jürgen Rachinger

Bürgermeister-Lober-Str. 4
91781 Weißenburg
Tel.: 0171-4378000
e-mail: info@rachinger.net



Schriftführer

Wolfgang Bergs

Dreibrückenstr. 14
90592 Schwarzenbruck
Tel.: 0172-8122856
e-mail: wolfgang.bergs@onlinehome.de





Vorstandschaft des Bezirkes Mittelfranken

Bezirkszuchtwart

Hans-Joachim Schleicher

Georgenhaag 3
91722 Arberg
Tel.: Privat 09831-881888
Geschäft 09826-18148



Bezirksjugendleiter

Leonhard Roch

Schulstr. 12
91462 Dachsbach
Tel. & Fax: 09163-594
Handy: 0173-1889175
Auto: 0162-3751069
e-mail: leonhard-roch@t-online.de



Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen Reuter

Gartenstr. 8
91626 Schopfloch
Tel.: 09857-1557
Fax: 09857-9799311
e-mail: reuter-juergen@t-online.de



Stellv. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Reuter

Gartenstr. 8 b
91626 Schopfloch
Tel.: 09857-1281
Fax: 09857-9799311
e-mail: th._reuter@t-online.de





Kreisvorsitzende

Kreis I- Nürnberg Stadt

1.Vorsitzender

Michael Hoffmann

Schulstr. 14 a
90562 Kalchreuth
Tel.: 0911-5181684

Kreis II- Nürnberger Land

1.Vorsitzender

Günter Vitzthum

Hauptstr. 21
90602 Seligenporten
Tel.: 09180-930133

Kreis III- Erlangen

1.Vorsitzender

Edmund Baier

Wiesenstr. 14
96114 Hirschaid
Tel.: 09543-442748
e-mail: BaierDv@t-online.de

Kreis IV- Ansbach

1.Vorsitzender

Hans Sichermann

Meinhardswinden 12
91522 Ansbach
Tel.: 0981-7434
e-mail: h.sichermann@gmx.de

Kreis V- Schwabach

1.Vorsitzender

Walter Gentele

Ebersbacher Str. 2
91183 Abenberg
Tel.: 09178-5961
Handy: 0171-6776685

Kreis VI- Altmühl-Rezattal

1.Vorsitzender

Walter Zischler

Laubenzedel 148
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831-4812
e-mail: cw.zischler@t-online.de

Kreis VII-Neustadt/Aisch

1.Vorsitzender

Leonhard Roch

Schulstr. 12
91462 Dachsbach
Tel. & Fax: 09163-594
Handy: 0173-1889175
e-mail: leonhard-roch@t-online.de

Kreis VIII- Fürth Stadt u. Land

1.Vorsitzender

Hans Zill

Höfen 3
90599 Dietenhofen
Telefon: 09824/8678
Handy: 0170 9920850
e-mail: neidemz.@t-online.de

Kreis IX- Lauf

1.Vorsitzender

Hans-Joachim Haas

Nürnberger Str. 14
91244 Reichenschwand
Tel.: 09151-95562



Bezirk Mittelfranken im VBR- Statistik 2016

Vergleich der Kreise

Kreisverband		Anzahl der Vereine	Mitglieder	Groß- geflügel	Gänse	Enten	Hühner	Zwerg- hühner	Tauben	Zier- geflügel
Kreis I	Nürnberg - Stadt	11	921	12	45	78	822	1161	16491	286
Kreis II	Nürnberg Land	9	614	0	5	79	89	313	1138	16
Kreis III	Erlangen	11	961	73	87	263	1217	1049	1665	579
Kreis IV	Ansbach	17	896	49	120	149	1126	1806	3611	417
Kreis V	Schwabach	9	548	16	11	120	383	711	2030	32
Kreis VI	Altmühl - Rezattal	8	425	28	145	267	386	900	2082	168
Kreis VII	Neustadt/Aisch	8	503	6	54	192	251	440	768	112
Kreis VIII	Fürth - Stadt u. Land	12	832	40	101	837	1154	1597	2177	245
Kreis IX	Lauf - Hersbruck	8	194	9	6	95	241	335	555	102
Stand: 31.12.2016		93	5894	233	574	2080	5669	8312	30517	1957
Stand: 01.01.2016		93	6100	226	686	2599	6455	9778	20601	2165
Differenz		0	-206	7	-112	-519	-786	-1466	9916	-208

Diese Statistik wurde zusammengestellt von Wolfgang Bergs (Schriftführer) und geprüft von Constantin Günther (Bezirksvorsitzender).
Die Mitgliederzahlen beruhen auf den aktuellen Meldungen der Vereine.



ALFANA

Heimtierernährung



Das Naturfutter aus
heimischem Lande.
Hergestellt aus Rohstoffen
unserer Heimat.

Informationen unter: www.alfana.de

Geflügel-, Tauben-, Kaninchen- und Pferdefutter erhältlich bei:

Constantin Günther
Gewerbering Nord 6, 91189 Rohr
Tel: 09876-8279006
-Abholung nach Vereinbarung-



Jahresbericht des Bezirkes Mittelfranken



Das Jahr 2016 war ein tragisches Jahr in vielerlei Hinsicht.

Aber zunächst möchte ich die schönen Ereignisse unseres Hobbys näherbringen.

Am ersten Wochenende im Juni fand in Essen Essenbach im Bezirk Niederbayern die Landesverbandstagung des VBR statt. Am Samstag stand eine Gesamtvorstandssitzung aller Funktionäre im Landesverband und den Bezirksvorsitzenden an. Am Sonntag fand in der Eskara Halle die Verbandstagung statt, an welcher der Ehrenvorsitzende Rainer Waldenburger zum Ehrenmitglied des Landesverbandes und unser Zuchtfreund Georg Oßwald zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt wurden.



Constantin Günther, Rainer Waldenburger und Wolfgang Bergs bei der Übergabe der Ehrenurkunde



Constantin Günther, Georg Oswald (†) und Walter Gentele bei der Ehrung

Der 25. Juni 2016 stand wieder ganz im Zeichen des Johannitages in Triesdorf. Hier engagierte sich wieder unser Bezirksjugendleiter Leonhard Roch und sein Team um den über 30.000 Besuchern unser Rassegeflügel näher zu bringen. Sie standen Interessierten mit Rat und Tat zur Stelle. Hier gilt nochmal mein Dank an die Landwirtschaftlichen Lehranstalten und deren Geflügelabteilung für die Möglichkeit, unser Hobby der Öffentlichkeit präsentieren zu können.



Das Team am Infostand: Hans Sichermann, Leonhard Roch, Hans-Joachim Schleicher, Mandy Günther, Constantin Günther, Karl-Heinz Hoffmann, Michael Hoffmann und Felix Barthelmeß



Infos über Futter, eine Eierschau und Werbematerial schmückten den Eingangsbereich der Geflügelabteilung



Viele Besucher blieben stehen und informierten sich über unser schönes Hobby



Dieses Jahr war der Hingucker der mobile Hühnerstall „Eglu Cube“ von der britischen Firma Omlet, der mit einem Stamm Zwerg-Cochin in gelb-gelockt bewohnt war.



Jedes Türchen wurde von den Besuchern geöffnet und auch die Glucke störte sich nicht daran.



Auch die Schauvolieren waren wie jedes Jahr ein magischer Anziehungspunkt für Alt und Jung.



Selbst auf allen Vieren wird schon die Lieblingsrasse ausgesucht.

Ich hatte am 28. Juni 2016 die Möglichkeit, als Vertreter des Landesverbandes Bayern an einem Workshop der Universität Hohenheim teilzunehmen. Zu den Teilnehmern gehörten auch die LV-Vorsitzenden von Baden und Württemberg- Hohenzollern sowie der Tierschutzbeauftragte des BDRG Dr. Michael Götz. Das Thema „Zweinutzungshuhn- Königsweg oder Sackgasse“ hat alle Sparten der Geflügelwirtschaft angelockt. Von Brütereien bis zum Marketingmanager des Einzelhandels- es waren aus jedem Fachgebiet Interessierte vertreten. Am Vormittag wurden mehrere Fachvorträge von Bio-Landwirten, Tiererzeugern, der Leistungsprüfabteilung Kitzingen und dem Einzelhandel referiert. Nach dem Mittagessen wurde in Arbeitsgruppen erörtert, wie die Problematik angegangen werden kann und was sich in der Geflügelwirtschaft ändern muss. Fazit: Solange das Turbohähnchen für ein Fünftel des Preises eines „Bruderhahnes“ angeboten wird und der Konsument das so wohlwollend akzeptiert, wird sich schlecht was ändern lassen.

Gut
gefüllter
Saal an
der Uni.





Der GZV Herzogenaurach feierte am 23. Juli 2016 sein 125-jähriges Bestehen mit einem großen Fest, dem Bezirksjugendleiter Leonhard Roch und ich beiwohnten und die Glückwünsche der Bezirksvorstandschaft und des Landesverbandes Bayern überbrachten.



Constantin Günther überbrachte die Grußworte des Landesverbandes und des Bezirkes Mittelfranken zum 125-jährigen Jubiläum. Der Vorsitzende des GZV Herzogenaurach Markus Wluka bedankte sich dafür.





Als Ehrengast wurde ich vom KTZV Hilpoltstein am 6. August 2016 zur Eröffnung der Burgfestschau eingeladen. Bei herrlichem Wetter präsentierte sich der KTZV Hilpoltstein von seiner besten Seite.



Pfalzgräfin Pia Liebold, Dieter Hofer (1. Vorsitzender des KTZV Hilpoltstein) und Constantin Günther überbrachten u.a. die Grußworte



Der Auflass weißer Brieftauben im Anschluß an die Schau begeisterten die Besucher.



Auf dem Zentrallandwirtschaftsfest in München, welches vom 17. bis 25. September 2016 stattfand, waren die mittelfränkischen Rassegeflügelzüchter mit 2 Volieren mit hochwertigem Geflügel vertreten. Stefan Winterbauer stellte Zwerg Sussex in grausilber aus und Constantin Günther war mit gelben Orpington vertreten. Beide Aussteller errangen nicht nur einen Ehrenpreis, sondern wurden auch mit Preisen des Bauernverbandes und des ZLF geehrt. Der Infostand war in dieser Zeit vom den beiden Zuchtbuchleiterinnen Michaela und Heike Huber besetzt. Da die beiden Damen auch zeitgleich die HSS der schwarzen Zwerg-Wyandotten beschickten, wurden sie an zwei Tagen vertreten durch Peter Rehm, Hilmar Neder und Herbert Saliter. Das Aussetzen gestaltete sich schwierig, da zeitgleich das Oktoberfest und die aktuelle Terrorlage ein Einfahren mit dem PKW nicht möglich machten und somit die Tiere teilweise bis zu 2 km zum Fahrzeug getragen werden mussten.



Die Schauvolieren auf dem ZLF.



Heike und Michaela Huber bei der Einlieferung der Tiere.



Das riesige Gelände des ZLF von oben.



Es sind wieder einige Streicheleinheiten für die Tiere verteilt worden.



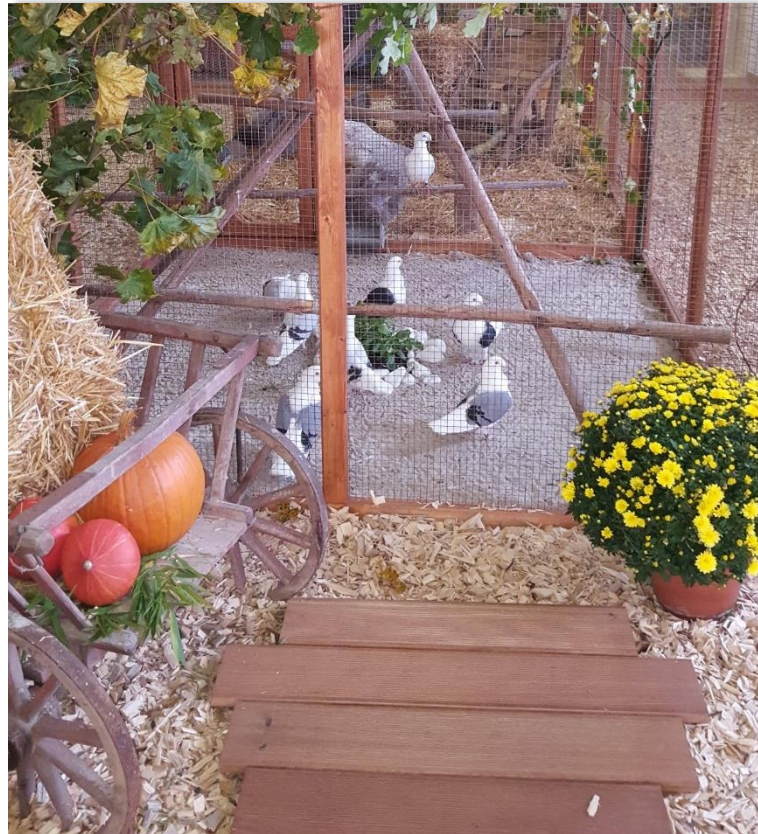
Am 23. Oktober 2016 veranstaltete der KTZV Eckersmühlen unter der Leitung von Zuchtfreund Michael Hanke eine hervorragend gestaltete Werbeschau. In großen Schauvolieren und naturnah gestalteten Ausläufen präsentierte der Verein und seine Züchter ihre Rassen. Auch wenn es sehr viel Arbeit macht, wirkt sich unser Hobby nur so positiv auf die Öffentlichkeit aus und die Vereine können neue Mitglieder und Liebhaber für unsere Leidenschaft gewinnen. Danke nochmal für diese tolle Aktion!



Die liebevoll ausgestaltete Halle präsentierte sich den Besuchern.



Die Tiere fühlten sich pudelwohl.





Michael Hanke (Ausstellungsleiter), Ramona Pfann (1. Vorsitzende des KTZV Eckersmühlen) und Constantin Günther

Unsere Mittelfränkische Bezirksschau fand am 12. und 13. November 2016 in Rezelsdorf statt. An der Eröffnung mit zahlreichen Gästen aus der Organisation, Politik und Wirtschaft konnte mit fast 800 Tieren eine überzeugende Ausstellung präsentiert werden.

Mittelfranken Sieger wurden:

Wassergeflügel: Lunz Rupert
Hühner: Bergs Wolfgang
Zwerg-Hühner: Bergs Wolfgang
Tauben: Brehm Günther
Jugend: Stimper Axel

Den **Zinnkrug des BDRG** erhielten:

Hühner: Ehret Karl
Zwerg-Hühner: Kin Bernhard

Die **BDRG Bundesmedaille** ging an:

Groß- und Wassergeflügel/ Hühner:
Bürkel Roland
Zwerg-Hühner: Adlung Florian
Tauben: Riegel Wilhelm



Dazu gratulieren wir an dieser Stelle nochmal allen ausgezeichneten Zuchtfreunden und danken den Ausstellungsleitern Carmen Stimper und Stefan Winterbauer. Zusammen mit ihrem Verein haben sie eine tolle Arbeit geleistet.



Schaueröffnung mit zahlreichen Ehrengästen und Vertretern der Politik und Wirtschaft.





Am 18.11.2016 wurde von Ministerin Ulrike Scharf die landesweite Stallpflicht verkündet und auch Kleinsthaltungen mussten ab sofort die erhöhten Biosicherheitsmaßnahmen einhalten. In den kommenden Wochen und Monaten traf es auch unsere mittelfränkischen Vereine mit absoluter Behördenhärte. Es wurden alle Ausstellungen und Kleintiermärkte verboten und durften nicht mehr durchgeführt werden. Züchter und Vereine waren zutiefst getroffen und enttäuscht über diese Entscheidung. Waren doch viele Schauen schon liebevoll aufgebaut und vorbereitet. Die Ställe der Züchter waren voll mit gesunden ausstellungsfähigen Tieren, die nun nicht mehr präsentiert werden konnten. Durch die plötzliche und langanhaltende Stallpflicht waren die Züchter alle gezwungen ihre Bestände drastisch zu reduzieren und verloren somit teilweise gutes Zuchtmaterial für die nächsten Jahre. Ein bitterer Schlag ins Gesicht der Rassegeflügelzucht seitens der Politik traf uns alle somit sehr. In den darauffolgenden Wochen versuchte ich mehrmals Antworten und Lösungen für die mittelfränkischen Züchter von unserem Präsidium und Landesverband zu erhalten. Leider war dies erfolglos. Ich bekam von keinem eine Antwort. Die einzigen von denen ich Unterstützung und Hilfe in Form von Fachinformationen und aktuellen Geschehnissen bekam, waren der Zuchtfreund und LV-Vorsitzende von Rheinland-Pfalz Helmut Demler und der Tierschutzbeauftragte des BDRG Herr Dr. Michael Götz. Ich habe versucht, die gewonnenen Informationen per E-Mail oder Telefon schnellstmöglich an die Kreisvorsitzenden und Züchter weiterzugeben. Hiermit möchte ich mich nochmal bei allen Kreisvorsitzenden und Ortsvereinen für ihr Engagement und den Kampf gegen die Stallpflicht bedanken.

Am 28.01.2017 trafen sich die mittelfränkischen Rassegeflügelzüchter zur Züchterschulung am in Cadolzburg.

Der in der Presse veröffentlichte Artikel unseres Zuchtfreundes Martin Amschler sagt alles dazu aus:

Cadolzburg (ams) – Auch in der schweren Zeit der Vogelgrippe – führte der Bezirk Mittelfranken im Bund deutscher Rassegeflügelzüchter – seine Züchterschulung durch. Gemeinsam mit Heike und Michaela Huber, den Verantwortlichen des Zuchtbuchs Bayern, lud Vorstand Constantin Günther nach Cadolzburg. Auch in dem verlorenen und schwierigen



Zuchtjahr 2016 gab es Lichtblicke und Erfolge – sowie das gemeinsame Credo – wir lassen uns nicht beirren – wir machen weiter!

Vorstand Constantin Günther konnte sich zur traditionellen Züchterschulung über ein volles Haus freuen. Jeder Verein aus Mittelfranken war vertreten – und alle trieb auch die Neugier – wie geht es weiter – trotz Vogelgrippe und Stallpflicht. In seiner Rückschau stellte Günther fest, dass das Zuchtjahr 2016 erstmal gut anfang. Dann kam die Witterung. Sturmereignisse im Frühjahr, Sommer und zu guter Letzt im Winter. Hier hat es die Züchter erst im Ansbacher Raum, dann in der Hesselbergregion und zum Schluss ganz Mittelfranken erwischt. Zuchtanlagen und auch provisorische Unterstände wurden vernichtet. Der ganz große Knall aber kam am 18.11.2016 – Stallpflicht. In einigen Bundesländern – vernünftigerweise nur dort wo Fälle aufgetreten sind – in Bayern aber landesweit. Ein Ende ist vorerst nicht abzusehen. Stress für alle. Die Tiere Leiden, es fehlt ihnen das wichtigste – Licht und Luft und ein gesundes Reizklima. Stress für die Züchter, welche ihre Tiere nicht artgerecht halten können. Bei einem Vogelzug von 500 Millionen Tieren pro Zugaison (Herbst/Winter) wurden 647 kranke Wildvögel und 54 erkrankte Hausgeflügel nachgewiesen (Zahlen Günther vom 28.01.2017). Die Stallpflicht steht in keinem Verhältnis zu den auffälligen Tieren. Hier sollte man das Aktionsbündnis Vogelfrei unterstützen, welches andere Ansätze sieht und sucht. Bezirksvorstand Günther führte weiter aus, dass der Verband und die Vereine die Mitglieder weiter unterstützen und ruft die Züchter auf – WIR MACHEN WEITER! Einen Ausblick auf die Saison 2017 wagt niemand. Sollte die Stallpflicht bis in den Mai Bestand haben – so ist dies ein verlorenes Jahr für die Zucht. Viele Tiere können eingestallt nicht artgerecht gehalten werden. So fehlt u.a. den Enten und Gänsen das Wasser und der Platz um zu balzen und zu treten. Bezirkszuchtwart Hans-Joachim Schleicher verzichtete auf einen ausführlichen Bericht und erinnerte daran, dass die Rassegeflügelzucht in Deutschland nach 1945 schon einmal am Boden lag – aber auch daraus neu erstanden ist. Für die weitere Arbeit auf Bezirksebene und um die Probleme und Sorgen der Mitglieder besser kennenzulernen führte Vorstand Constantin Günther eine Befragung der Mitglieder durch. Weitere Fragebogen gingen über die Vereinsvertreter an die Mitglieder und können auch beim Vorstand nachgefragt werden. Das Ergebnis wird zur Jahreshauptversammlung am 2. April 2017 in Gunzenhausen bekannt gegeben.



Die Vorsitzenden des Zuchtbuches Bayern Heike und Michaela Huber legten ihr Augenmerk in der Fortbildung auf die Ernährung und Gesunderhaltung der Tiere. Schätze aus der Natur war das Thema um die Geflügel gut und ausreichend zu versorgen. Es wurden für die Saison 2016 folgende Ehrungen durch das Zuchtbuch vorgenommen:

Leistungspreis des BDRG – Zinnkrug des BDRG an Wolfgang Bergs, Schwarzenbruck, für Zwerg Wyandotten, kennfarbig

Ehrenbänder des Zuchtbuches an Werner Moser Müncherlbach, Neid Erwin und Hannuschka Frank, Zuchtpreise 2016: BDRG Bundesplakette an Sipl Michael, Zuchtpreis 2016 an Zuchtgemeinschaft Roch/Barthelmeß, Dachsbach. Und Frey Manuel Schambach. Landesverbandsprämie an Ehret Karl GZV Heilsbronn sowie Zischler Walter GZV Gunzenhausen. Ehrenpreis des Verbandes Sachsen an Gentele Christine, Ehrenpreis des Verbandes Saarland an Rezac Jürgen. Ehrenpreis Bezirksschau Mittelfranken Riegel Wilhelm. Im Anschluß wurden die Siegertiere der Zuchtbuchschau in Straubing per Bildvortrag vorgestellt und die Rasse des Jahres 2017 die Chinesentaube vorgestellt.

Die Damen Huber und Constantin Günther bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und wünschten – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein gut' Zucht – und WIR MACHEN WEITER!!



Michaela und Heike Huber waren, wie immer, gut gelaunt.



Der Saal in Cadolzburg war gut gefüllt.



Die Erringer der Zuchtbuchpreise.



Die Preisträger der Mittelfränkischen Bezirksschau.

Das Züchterforum des Landesverbandes Bayern konnte kurzfristig noch am 04.03.2017 in Georgensgmünd stattfinden. Das Hauptthema war natürlich die Vogelgrippe und die damit verbundene Stallpflicht. Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch unseren Bezirksvorsitzenden Constantin Günther, begrüßte der erste Bürgermeister der Gemeinde Georgensgmünd Herr Ben Schwarz die Rassegeflügelzüchter, die aus ganz Bayern und auch den benachbarten Bundesländern angereist waren. Danach führte der Landesverbandsvorsitzende Georg Hermann durch das Programm und begrüßte unseren BDRG Präsidenten Christoph Günzel, der von der Teilnahme von über 450 Züchtern an dem Forum überwältigt war. Der BDRG arbeitet mit dem Aktionsbündnis Vogelfrei zusammen und versicherte den Züchtern, sich für eine Aufhebung der landesweiten Stallpflicht einzusetzen.

Nach den Ausführungen von Herrn Ministerialrat Dr. Norbert Rehm vom Bayerischen Umwelt- und Verbraucherschutzministerium und Herrn Franz Nuber, Tierschutzbeauftragter des BDRG wurde eine Diskussionsrunde durchgeführt, die zum Teil verständlicherweise sehr emotional geladen war.

Fazit: An der bayernweiten Stallpflicht ändert sich zunächst nichts, es sei denn, dass die Zahlen der mit H5N8 infizierten gefundenen Tiere weniger werden. Dann könnte eine risikobasierte Stallpflicht weiterhin bestehen, die etwas gelockerter wäre als die Jetzige.



Nach der Mittagspause referierten Dr. Inga Tiemann und Dr. Mareike Fellmin vom wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG über die Projekte Tierschutz und Tierzucht und beantworteten anschließend die Fragen der Züchter.

Zum Schluß folgte ein interessanter und auch aufmunternder Vortrag über den Platzbedarf unseres Rassegeflügels von Wilhelm Bauer, Mitglied des BZA und 1. Vorsitzender der Preisrichtervereinigung Württemberg-Hohenzollern.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim GZV Georgensgmünd für die kurzfristige Bereitstellung der Ausstellungshalle und die Übernahme der Bewirtung für diese Veranstaltung bedanken. Georg Ermer und seine Vereinsmitglieder und Helfer haben eine hervorragende Arbeit und Organisation geleistet.



Constantin Günther bei der Begrüßung der fast 500 Teilnehmer am Geflügelforum.



Georg Hermann begrüßt ebenfalls die Teilnehmer und eröffnete das Geflügelforum.



Die Halle des GZV Georgensgmünd war voll besetzt.



BDRG-Präsident Christoph Günzel überbrachte die Grußworte des Präsidiums und nahm Stellung zur Arbeit des BDRG zum Thema Vogelgrippe und Stallpflicht.



Susanne Paffrath, Vertreterin des Aktionsbündnisses Vogelfrei stellte in der Diskussionsrunde ihre Fragen an Dr. Norbert Rehm und Franz Nuber.



Dr. Inga Tiemann und Dr. Mareike Fellmin vom Wissenschaftlichen Geflügelhof hielten sehr interessante Vorträge.

Am 16. März 2017 atmeten dann alle bayerischen Rassegeflügelzüchter erleichternd auf. Die Stallpflicht wurde aufgehoben und die Tiere durften wieder in die lang ersehnte Freiheit. Viele Züchter haben nun schon wieder den Nachwuchs in den Ställen und haben nicht mit unserem Hobby aufgegeben. Hierfür danke ich euch allen für euren Glauben an die Rassegeflügelzucht und den Erhalt der Rassen auch während einer bisher noch nie da gewesenen extrem langen Phase der Stallpflicht.

Hoffen wir, dass uns dieses Schicksal nicht so schnell wieder ereilt.

Am 29. April 2017 fand im Landratsamt Roth die 6. Landkreis Züchterehrung statt. Herbert Eckstein ehrte die erfolgreichen Kleintierzüchter aus dem Landkreis Roth in feierlichem Ambiente. Ein ausführlicher Bericht über diese tolle Veranstaltung befindet sich unter den Berichten des Kreises Schwabach.



Vom 4. bis 7. Mai 2017 wurde die 180. Bundesversammlung des BDRG in Altötting vom Landesverband Bayern ausgerichtet. Auch der Bezirk Mittelfranken konnte mit einer Delegation teilnehmen. Es war eine rundum sehr gelungene Veranstaltung unter der Leitung unseres LV Vorsitzenden Georg Hermann, seinem Vorstandsteam sowie den Mitgliedern des GZV Burghausen. Das Protokoll sowie die aktuellen Beschlüsse werden in der Fachpresse bekannt gegeben und über die Kreisvorsitzenden an die Ortsvereine weitergeleitet.



Ausflug an den Königsee im Berchtesgadener Land



Fahnneneinzug zur Eröffnung der Bundesversammlung

Ich wünsche euch allen weiterhin viel Spaß und Erfolg bei der Ausübung unseres Hobbys. Gut Zucht wünscht euch euer

Constantin Günther
-Bezirksvorsitzender der Rassegeflügelzüchter in Mittelfranken-



Das Deutsche Taubenmuseum in Nürnberg freut sich auf Ihren Besuch.



Nutzen Sie die Gelegenheit für Ihren nächsten Vereinsausflug in unser einzigartiges Museum.

Der Eintritt ist frei.

Für Museumsbesuche mit einem Vereinsbus bitten wir um vorherige Anmeldung. Wir sind gerne bereit, für Sie die Möglichkeit zur Besichtigung einer Zuchtanlage sowie das Mittagessen zu organisieren.

**Treten Sie dem Förderverein für das
Taubenmuseum bei und erhalten Sie damit
den Fortbestand dieser einmaligen
Sammlung.**

Besuchen Sie uns im Internet unter

www.taubenmuseum.de

oder kontaktieren Sie uns unter

**Deutsches Taubenmuseum Nürnberg
Karlheinz Sollfrank, Schießplatzstr. 40, 90469 Nürnberg
Tel: 0911/48 35 10, Fax: 0911/484624
E-Mail: Tauben-Museum@gmx.de**



Jahresbericht des Bezirksjugendleiters

Der Bezirksverband Mittelfranken hat zum jetzigen Zeitpunkt 9 Kreisjugendobmänner. Diese betreuen 66 Vereinsjugendleiter mit ihren Jungzählern- 6 weniger als im Vorjahr.

Neuaufnahmen haben wir dieses Jahr 53, Übertritte 46, Austritte 42- ein Minus von 34. Es verbleiben 541 Jungzähler.

Es wurden im Bezirksverband Mittelfranken eine Bezirksschau, eine Kreisjugendschau, welche der Kreisschau angeschlossen war, und eine Bezirksjugendschau, welche der Bezirksschau angeschlossen war, durchgeführt.

Unsere Jugendlichen waren auf der **Landesjugendschau, Bezirksjugendschau, Kreisjugendschau und den lokalen Jugendschauen, sofern diese stattgefunden haben, sehr erfolgreich.**

Bayerische Jugendmeister in Straubing wurden:

Johannes Sapper	GZV Hemhofen
Hans Scheuerlein	GZV Schwabach
Emil Friedrich	GZV Katzwang
Tim Steinmüller	GZV Schwabach
Robin Seidel	KTZV Dürnwangen
Jan Peuntinger	GZV Katzwang

Zuchtpreise (gestiftete Pokale) errangen:

Pokal von L.J.L. Michels	
Jan Peuntinger	GZV Katzwang

Auf den mittelfränkischen Schauen wurden 2 Bundesjugendmedaillen, 1 Bundesjugendprämie, 8 Landesjugendverbandsehrenpreise und 14 Bezirksverbandsehrenpreise vergeben.

Die großen Preise auf der Bezirksschau errangen:

Mittelfränkischer Jugendsieger:

Axel Stimper	Zwergenten weiß	RGZV Rezelsdorf
--------------	-----------------	-----------------

Bundesjugendmedaille

Fabian Rühl	RGZV Rezelsdorf
-------------	-----------------

Bundesjugendprämie

Hans Scheuerlein	GZV Schwabach
------------------	---------------

Bayern Jugendband

Oliver Melzer	KTZV Gerhardshofen
---------------	--------------------

Zuchtprämie 25€

Katja Lambeng	RGZV Eschenau
---------------	---------------



Unsere Bezirksjugendschau in Rezelsdorf war mit 107 Tieren deutlich schlechter beschickt als im Vorjahr. Es waren 92 Tiere weniger. Den Mitarbeitern um Stefan Winterbauer gebührt für die wunderbar ausgerichtete Schau Lob und Anerkennung.

Vereinsausflüge, Festumzüge, Grillfeste, Bastelabende in Rezelsdorf
Familienzeltlager, Tierpräsentationen bei der örtlichen grünen Meile-
überall wo in den Gemeinden Festlichkeiten sind, ist der örtliche GZV oder KTZV immer mit seiner Gruppe vertreten. Uffenheim hatte beim örtlichen Ferienprogramm 30 jugendliche Teilnehmer. Bei einem weiteren Event hatten sie wiederum 30 Teilnehmer, sogar als Übernachtungsgäste. Ganz hervorragende Arbeit leistet auch der Landrat im Landkreis Roth. Er lädt alle erfolgreichen Kleintierzüchter seines Kreises zur Ehrung ins Landratsamt ein und ehrt sie mit Preisen. Die Jugendleiterin aus Uffenheim hat die Juleicard auf der Burg Hoheneck erworben.

Nun zu meiner Tätigkeit:

Ein Hinweis von mir: Die Jugend sollte auf den Ausstellungen extra stehen und sollte mit Jugendschau gekennzeichnet sein. Leider vergessen einige Ausstellungsleiter dies des Öfteren.

Die Landesverbandstagung ist für mich eine Veranstaltung, die ich nach Möglichkeit immer besuche. An der Bezirksjugendleiterschulung in Straubing nahm ich ebenfalls teil. Ich besuchte alle Vorstandssitzungen im Bezirk, sowie die Zuchtwarteschulung in Cadolzburg an beiden Tagen. Ich betreute den Stand des Verbandes am Johannitag in Triesdorf. 4 Volieren mit Tauben, Zwerghühnern, Enten und Glucke mit Küken konnten die Besucher anschauen. Dieses Jahr gab es etwas Neues zu sehen:

Ein fahrbarer Hühnerstall für ca. 4 Tiere mit kleiner Voliere, den Constantin Günther zur Verfügung stellte, wurde sehr aufmerksam betrachtet und kam bei den Besuchern gut an.

Bedanken muss ich mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern Constantin und Mandy Günther, Michael und Karlheinz Hoffmann sowie Felix Barthelmeß für die hervorragende Hilfe. Es geht vieles leichter wenn die Arbeit verteilt ist.

Ein wenig Statistik

Durchgeführt wurden 2 Kreisjugendleiterschulungen. Eine davon führte ich als Referent Rahmen der Zuchtwarteschulung durch.

Bedanken muss ich mich bei all den Leuten mit denen das Zusammenarbeiten wirklich Spaß macht, bei der Bezirksvorstandschaft, den Eltern, Omas und Opas unserer Jungzüchter, die durch ihre Unterstützung die Tätigkeiten unserer Jugend erst ermöglichen. Bedenkt - unsere Kinder sind die Zukunft unseres schönen Hobbys. Ich wünsche euch für 2017 gut Zucht und viel Gesundheit.

Leonhard Roch



Omlet

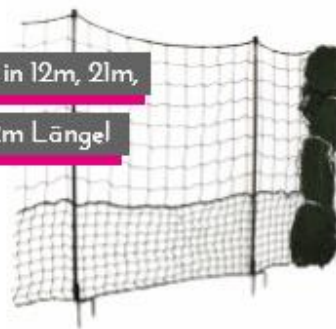
www.omlet.de

0911 3749072

Stilvolle, funktionale und einfach zu handhabende Produkte, welche die Hühnerhaltung erleichtern. Unsere Hühnerställe sind kinderleicht zu reinigen und die Gehege bestehen aus stabilem, kunststoffummantelten Drahtgitter.

Verfügbar in 12m, 21m,

32m und 42m Länge!



Omlet Hühnerzaun

Komplett mit Eingangstor & Pfosten, 125 cm hoch.



Warnweste für Hühner

Sicherheit & Wärme zugleich, in gelb & pink erhältlich.



Hühnerschaukel "Chicken Swing"

Nie wieder Langeweile im Hühnergehege!

Ideal für die Haltung von

bis zu 10 Hühnern!



Eglu Cube Hühnerstall

Winterfester Hühnerstall mit Legenest, Hühnerstangen & Auslauf.



Walk In Run Hühnergehege

Erweiterbares Gehege in verschiedenen Größen.

ab
399€

JETZT BESTELLEN UND KOSTENLOSE EIERSPIRALE ERHALTEN

rabattcode: MITTELFANKEN · gilt für alle Bestellungen ab 50€



Jahresbericht Kreis I - Nürnberg Stadt

Wir haben derzeit in unserem Kreis 11 Lokalvereine und 5 Jugendgruppen mit 925 Senioren (das ist ein Minus von 2) und 36 Jugendliche (mehr vom Jugendleiter).

In den Vereinen werden folgende Tiere gehalten und gezüchtet:

12 Puten	1161 Zwerghühner
45 Gänse	16479 Tauben
78 Enten	286 Ziergeflügel
806 Hühner	

Mit Schrecken erreichte mich im November die Nachricht über die sofortige Aufstellungspflicht von unseren Tieren.

Die Planungen für unsere züchterischen Höhepunkte 2016 wurden dennoch weiter vorangetrieben. Wir waren voller Hoffnung, dass unsere Lokalschauen stattfinden können.

Die Meldungen überschlugen sich, und jeden Tag erhielt ich neue beunruhigende Nachrichten von unserem Bezirksvorsitzenden.

Zum Glück kümmert sich wenigstens der Bezirk um uns, da sich der LV und Bund am Anfang sehr bedeckt zu dieser Sache geäußert haben. Das ist nicht im Sinne der Basis, die auf Informationen zu diesem Thema angewiesen ist.

Unsere Kreisschau war eine der letzten Schauen, die noch durchgeführt werden konnte. Mit einem herausragenden Meldeergebnis von 648 Tieren, davon 116 in der Jugend, von 79 Ausstellern.

Das lässt doch auch in der schweren Zeit der Aufstellung für die Zukunft hoffen. Die Ausstellungsleitung und der KTZV Gibitzenhof haben eine prima Schau auf die Beine gestellt. Herzlichen Dank allen Helfern.

Ich bin voller guter Hoffnung, dass wir dieses Meldergebnis zur nächsten Kreisschau in Heroldsberg halten können.

Kreismeister KV I 2016:

Vereinsbestleistung

1. KTZV Nbg. - Gibitzenhof	1896 Punkte
2. GZV Deutenbach	1888 Punkte
3. GZV Nbg. - Zabo	1884 Punkte

Bundesplakette auf Hühner

Günter Meyer	383 Punkte	Wyandotten weiß
GZV Nbg. - Zabo		

**Kreismeister Groß- und Wassergeflügel**

Christine Lösel 475 Punkte Fränkische Landgänse
GZV Stein - Deutenbach

Kreismeister Hühner

Stefan Gottschling 476 Punkte Italiener rebhuhnhalbig
KTZV Nbg. - Gibitzenhof

Kreismeister Zwerghühner

Erich Zenger 476 Punkte Dt. Zw. Langschan schwarz
KTZV Nbg. - Buchenbühl

Kreismeister Tauben

Viktor Schönmeier 475 Punkte Krasnodarer Tümmeler
KTZV Nbg. - Gibitzenhof rotbauchig

Bundesjugend - Medaille

Anthony Steiner 380 Punkte Warzenenten weiß

Kreismeister Jugend

Elena Brehm 473 Punkte Dt. Modeneser Schiatti bl. o. Bd.

In der sehr kurzen Schausaison haben die Vereine Buchenbühl und Gibitzenhof eine Lokalschau durchführen können.
Die Lokalschauen Stein - Deutenbach, Eibach und Heroldsberg wurden leider abgesagt. Leider fand auch der Eibacher Taubenmarkt nicht statt.

Einige Vereinsjubiläen werden dieses Jahr gefeiert:
KTZV Buchenbühl 90 Jahre
GZV Lauf - am Holz 100 Jahre

Zum Schluss möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Vorstandschaft bedanken.
Lassen wir uns in der schwierigen Zeit der Aufstallungspflicht und dem Schauverbot nicht unterkriegen, unser schönes Hobby ist jeden Kampf gegen dieses sinnlose Vorgehen wert.

1. Vorsitzender
Michael Hoffmann



Der Kleintierzuchtverein Nürnberg-Buchenbühl e.V. wird 90 Jahre alt

Eigentlich begann seine Geschichte schon mit der Gründung der Siedlung Buchenbühl. Es waren meist Kriegsteilnehmer mit kinderreichen Familien, die sich ab 1919 mit Hilfe des Siedlungswerks Nürnberg in Buchenbühl eine neue Heimat aufbauten. Die Siedler wurden verpflichtet Kleintiere zu halten und dies wurde fleißig befolgt. Schon 1921 gründeten sie eine Siedler- und Kleintierzüchter-genossenschaft m.b.H. In dieser wirtschaftlich schweren Zeit löste sich aber dieses gutgemeinte Selbsthilfeunternehmen schon nach vier Jahren wieder auf.

Die Notwendigkeit der Kleintierhaltung, sowie auch der gemeinsame Wunsch, sich den Kleintierzuchtverbänden anzuschließen, führte im **Sommer 1927** zur Gründung des Kleintierzuchtvereins Nürnberg-Buchenbühl in der **heute noch bestehenden Form**.....

Die ganze Geschichte unseres Vereins lesen Sie in unserer Chronik auf der Internetseite www.kleintierzuchtverein-nbg-buchenbühl.de

**Anlässlich des Jubiläums veranstalten wir auf dem Gelände des Vereins
90411 Nürnberg, Zum Froschbrücklein**

**am 08.07.2017
ab 15 Uhr**

**ein Wiesenfest mit Musik, Essen, Trinken und natürlich einem
Kinderprogramm.**

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

**Erich Zenger
1. Vorsitzender**





30 JAHRE ERFAHRUNG

Elektronischer Pförtner VSB

Öffnet und schließt Ihren Geflügelstallschieber per Dämmerung oder per Zeit in Kombination mit Schaltuhr, wetterbeständig und einfach zu installieren

VSB mit Batterien (Lebensdauer: 2 - 4 Jahre)	€ 106,-
VSB mit Steckernetzteil, 230 V	€ 112,-
Futterautomaten, 5 - 10 l	ab € 179,-

Telefon 0 36 91 - 72 10 - 70 · Fax - 80
Wartburgstraße 10 · 99817 Eisenach





Jahresbericht Kreis II – Nürnberg Land

Im Kreisverband sind 9 Ortsvereine mit 7 Jugendgruppen gemeldet.
Von 620 (638) Erwachsenen und 32 Jugendlichen Mitgliedern werden 2242 (2445) Tiere gehalten, die sich wie folgt aufteilen:

2 Großgeflügel
8 Gänse
102 Enten
234 Hühner
464 Zwerghühner
1406 Tauben
26 Ziergeflügel.

In der abgelaufenen Saison wurden aufgrund der Vogelgrippe keine Ausstellungen in unserem Kreis durchgeführt.

An Versammlungen führten wir die Jahreshauptversammlung in Feucht, und die Zuchtware- und Jugendleiterschulung mit Tierbesprechung in Burgthann durch.

Da keine Ausstellungen stattfanden, wurden natürlich auch keine Kreismeister ermittelt.

Ich hoffe, dass sich die Situation um Aufstallpflicht und Ausstellungsverbot zur nächsten Ausstellungssaison wieder normalisiert.

In unserem Kreis ist dieses Jahr die Allgemeine Schau in Schwarzenbruck, eine Sonderschau der Coburger Lerchen, ebenfalls in Schwarzenbruck und die Kreisschau mit Sonderschau der Elsterpurzler in Buch geplant.

Für das Jahr 2017 möchte ich noch allen ein erfolgreiches Zuchtjahr und eine problemlose Schausaison wünschen.

Seligenporten im Februar 2017

Günter Vitzthum
(Kreisvorsitzender)



Jahresbericht Kreis III – Erlangen

Der Höhepunkt des Jahres 2016 war die Mittelfränkische Bezirksschau, angeschlossen die Kreisschau, die vom RGZV Rezelsdorf e.V. am 12. und 13. November 2016 in der eigenen Ausstellungshalle durchgeführt wurde.

Das Meldeergebnis mit 785 Tieren, 103 davon in der Jugendgruppe blieb zwar hinter den Erwartungen zurück, für den Aufbau und die Präsentation der Tiere war das aber sehr vorteilhaft. Die Ausstellungshalle war sehr dekorativ ausgeschmückt, besonders die Abteilung Ziergeflügel war ein Hingucker.

Zur Eröffnungsfeier am Samstag waren, wie in Rezelsdorf üblich, Politiker eingeladen, die auch gerne an der Feier teilnahmen. MdB Stefan Müller war Schirmherr dieser Ausstellung, Landrat Alexander Tritthart, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und erster Bürgermeister der Gemeinde Weisendorf sprachen Grußworte und überreichten Gastgeschenke. Aus unserem Verband sprachen der Bezirksvorsitzende Constantin Günther, der Bezirksjugendleiter Leonhard Roch und der Kreisvorsitzende Edmund Baier Grußworte. Dafür bedankte sich im Namen des gesamten Vereines der Ausstellungsleiter Stefan Winterbauer.

Kreismeister Senioren wurden:

RGZV Rezelsdorf

GZV Adelsdorf

RGZV Eschenau

Kreismeister Jugend wurden:

RGZV Rezelsdorf

RGZV Eschenau

GZV Adelsdorf

Aufgrund der Vogelgrippe konnte nur noch der GZV Adelsdorf seine Ausstellung durchführen. Ausgestellt wurden 375 Tiere, davon 55 in der Jugendgruppe.

Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen, mit der Vorstandschaft des Kreisverbandes und mit der Vorstandschaft des Bezirkes bedanke ich mich recht herzlich.

Edmund Baier

1. Vorsitzender



Bezirksschau in Rezelsdorf 2016

Am 12. Und 13. November fand in der Geflügelhalle in Rezelsdorf unsere Bezirksschau statt, angeschlossen waren die Kreisschau des Kreises III Erlangen sowie die Rezelsdorfer Geflügelschau. Knapp 800 Tiere hatten den Weg zu uns gefunden und konnten sich am Freitag der Bewertung durch die zehn Preisrichter stellen.



Stefan Winterbauer- Constantin Günther- Gerhard Stimper



Die Ehrengäste

Am Samstag fand die offizielle Schaueröffnung statt, zu der sich viele Gäste eingefunden hatten. Unter ihnen waren beispielsweise der Schirmherr, Bundestagsabgeordneter Stefan Müller, und der Bezirkstagspräsident Richard Bartsch. Außerdem wurden Stefan Winterbauer und Gerhard Stimper für langjährige aktive Mitgliedschaft mit der Bundesnadel geehrt.



Der Eingangsbereich mit Volieren

Sehr schön und interessant zu sehen war die große Vielfalt, die sich den Besuchern bei dieser Ausstellung bot. Den Eingangsbereich lockerten verschiedene Volieren mit Orpington, Zwerg-Sussex, Thüringer-Tauben und sogar Fränkischen Landgänsen auf, an die sich eine Teichlandschaft für die Zierenten anschloss. Dieser Bereich kommt bei Nicht-Züchtern immer besonders gut an, weil man so das natürliche Verhalten der Tiere im

Stamm beziehungsweise Paar gut beobachten kann.

In der Allgemeinen Abteilung hatten wir eine große Auswahl an Tieren vieler Rassen und Farben zu bieten, angefangen von Deutschen Puten über Indische Zwerg-Kämpfer bis hin zu Elsterkröpfern. Besonders erfreulich ist, dass über hundert Tiere aus den Ställen von Jungzüchtern angereist



waren. Es beeindruckt immer wieder, wie gut sie sich mit ihren Tieren auskennen. Wir freuen uns sehr darüber, solche jungen Menschen in unseren Reihen zu haben und

hoffen, dass sie noch ganz lange Freude an ihren Tieren haben. Für die Mühe im letzten Zuchtjahr wurden sie in Form von Preisen bei der Schau belohnt.



Die Schau aus der Vogelperspektive

Es war uns eine Ehre, diese Bezirksschau auszurichten und wir freuen uns schon auf das nächste Mal 2019. Wir haben unser Bestes gegeben, um dieser Ausstellung einen würdigen Rahmen zu geben. Dazu haben viele fleißige Helfer beigetragen, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Allen Ausstellern danken wir ebenso für ihr Vertrauen.

Hoffen wir, dass Strapazen wie die Stallpflicht bald ein Ende haben und wir unseren Tieren bald wieder dabei zusehen können, wie sie an der frischen Luft und auf dem Rasen ihre Freude haben. Allen Züchtern wünschen wir alles Gute für das kommende Zuchtjahr!

Der Rassegeflügelzuchtverein Rezelsdorf (Carmen Stimper)

**Breker GmbH & Co. KG**Kneblinghauser Weg 20
D-59602 RüthenTel.: +49 (0) 29 52 - 4 44
Fax: +49 (0) 29 52 - 28 50www.breker.de
info@breker.de**BREKER**
Hobby - Tierbedarf**259.⁵⁰**

Kükenaufzuchtbox inkl. Zubehör

- Maß: 104,5 x 52,5 x 59 cm • für ca. 40 Küken • optimale Hygiene & Sauberkeit durch herausziehbare Bodengitter & Kotwanne • Heizkostensparnis bis 40 % • Beobachtung der Tiere durch klare Plexiglas-Scheiben • Herstellung aus OSB-Material • Innenbeleuchtung
- elektronische Temperaturregelung digital • inkl. Futter- und Trinkgefäß, Wärmelampe und Schutzkorb • gesonderte Versandkosten: 18,50 Euro

**BRUT**
MASCHINEN.comBesuchen Sie jetzt unseren neuen Shop
für Brutmaschinen und Kükenaufzucht.FOLGEN SIE UNS
facebook.com/breker.deFOLGEN SIE UNS
twitter.com/tierzubehoer



Jahresbericht Kreis IV – Ansbach

Im Jahr 2016 war es das erste Mal, dass eine Kreisschau wegen höherer Gewalt abgesagt werden musste. Das Vogelgrippe-Virus machte vielen Züchtern das Leben schwer.

Viele Tiere wurden großgezogen, um die verschiedenen Schauen, Großschauen und sicherlich auch die Kreisschau zu beschicken. Viel wurde in den Vereinen diskutiert.

So mussten wir rechtzeitig unseren Bestand reduzieren, um keine Überbelegung in den Ställen zu haben. Auch konnten wir wenig Tiere verkaufen, da auch die Kleintiermärkte betroffen waren.

Im Kreis Ansbach konnten nur 10 Geflügelschauen abgehalten werden.

Der Verein Ansbach war wieder auf der Verbrauchermesse „Kontakta“ mit einem Stand, zwei großen Volieren und viel Werbematerial vertreten. Es konnten viele Fragen der Besucher beantwortet oder weiter vermittelt werden. Auch nahm der Verein Ansbach wieder am alle 4 Jahre stattfindenden großen Ansbacher Heimatfestzug mit Rassegeflügel-Handwagen und Kraxenträgern teil.

Der Verein Dinkelsbühl führte die Sommertagung des Sondervereins der Züchter Antwerpener Bartzwerge durch. Sandra und Markus Kranz hatten ein tolles Rahmenprogramm zusammengestellt!

Viele Vereine waren wieder sehr aktiv mit Grillabenden und Tage der offenen Tür sowie der Verein Bechhofen mit der Bewirtung mit Hühnern vom Grill am Johannitag in Triesdorf.

Ich danke allen, die sich einsetzen, um unser Hobby, die Rassegeflügelzucht zu präsentieren.

Lassen wir uns nicht entmutigen und betrachten unser Hobby als das Schönste.

Da die Kreisschau abgesagt wurde, konnten leider keine Kreismeister und Kreisjugendmeister ermittelt werden.

Euer Hans Sichermann, Kreisvorsitzender



Jugendausflug des Kreises IV

am 25.06.2016 zum Wildpark nach Bad Mergentheim Tierpfleger Programm

Für den 25.06.2016 hatte ich, Nixel Jürgen, (1. Jugendwart KTZV Bechhofen) im Wildpark Bad Mergentheim das Tierpfleger Programm für die Jugend des Kreises IV gebucht. Die Einladung hatte vorab jeder 1. Vorstand sowie jeder 1. Jugendwart des Kreises erhalten. Am besagten Tag haben wir uns vor Ort getroffen und insgesamt durfte ich 24 Jugendliche und 19 Begleitpersonen bei schwülwarmen 25 – 35 Grad begrüßen. Die Jugendlichen verteilten sich auf insgesamt 4 Vereine:

- KTZV Bechhofen
- KTZV Dürrwangen
- KTZV Feuchtwangen
- KTZV Schopfloch

Zwei Tierpfleger führten uns im Rundgang zu den jeweiligen Tieren beginnend mit: Hausschafen, Ziegen, Alpensteinbock, Kormorane, Eulen, Schneeeulen, Damwild, Otter, Bären, Fuchs, Waschbär, Frettchen, Wildschweine und Wölfe. Für die Tiere hatten die Pfleger entsprechendes Futter dabei, das an unsere Jugend zur Fütterung der Tiere übergeben wurde. Unsere Jugend hatte sichtlich Spaß an der Sache und parallel dazu erhielten wir die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Tieren. Gegen elf Uhr haben wir dann in einer Waldhütte gemeinsam Brotzeit gemacht. Dies war eine willkommene Pause, um im Schatten auszuruhen. Im Anschluss daran hatten wir dann im Streichelzoo die Gelegenheit Schafe und Ziegen zu füttern. Das hat unserer Jugend ebenfalls viel Spaß bereitet. Allerdings musste die Jugend sehr schnell feststellen, dass die Tiere nicht unbedingt auf ihr Futter warten wollten, sondern sich selbst bedient haben. Gleich nebenan befand sich der Spielplatz an dem sich die Jugendlichen nun austoben konnten, bevor wir das letzte Highlight in Angriff nahmen. In der letzten Station mussten unsere Jugendlichen nun ein Gehege, das von 6 Eseln, 3 Ponys, einem Lama und einem Alpaca bewohnt wurde, reinigen. Das gehört nämlich laut den Tierpflegern, auch zur Tierhaltung. Nachdem das Gehege gereinigt war, mussten die Tiere noch gestriegelt werden. Auch hier waren die Jugendlichen mit Eifer dabei. Als „Belohnung“ durften sich die Jugendlichen je ein Tier aussuchen und dieses circa eine halbe Stunde lang im Wald spazieren führen, unter Aufsicht der Erwachsenen und der Tierpfleger versteht sich. Dies war sogleich auch das Ende unseres Ausfluges in Bad Mergentheim. Die Jugendlichen waren sichtlich erschöpft und wir haben den Tag gemeinsam im Biergarten vor Ort ausklingen lassen.



Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Jugendleitern bedanken, die durch ihren persönlichen Einsatz und Anwesenheit mit ihren Jugendlichen diesen Ausflug möglich gemacht haben. Ebenfalls möchte ich mich noch bei Ehret Karl bedanken, der mir die „freie Gestaltung“ des Ausfluges überlassen hatte.

Weiterhin möchte ich noch darauf hinweisen, dass nur durch Einsatz und Einbindung unserer Jugend in Zucht der Tiere, sowie in Ämter innerhalb der Vereine ein Weiterleben unserer Kleintierzucht gewährleistet werden kann. Dies sollte unser aller Bestreben sein. Dieser Ausflug macht meiner Meinung nach Hoffnung, dass es in unseren Vereinen positiv weitergeht.

Mit züchterischen Gruß und hoffentlich erfolgreicher Zucht 2017

Jürgen Nixel

1. Jugendwart KTZV Bechhofen





Eierschau im grünen Klassenzimmer

Auf der grünen Lust bekam ich eine Einladung, einen Teil der Eieraussstellung, auf dem Schaffest, im Wildpark Hundshaupten, zu zeigen. Also fuhren wir am Feiertag, den 3. 10. 2016 in den Tierpark nach Hundshaupten. In einem kleinen Neubau am Eingang zum Tierpark, war das grüne Klassenzimmer untergebracht. In diesem Raum werden Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung in Theorie und Praxis über die Umwelt unterrichtet. Träger dieser Einrichtung ist die Umweltstation der Lias-Grube aus Eggolsheim, nahe Forchheim.

Gemeinsam bauten wir die Eierschau auf. Von ca. 30 verschiedenen Hühnerrassen hatte ich die Eier dabei. In der anderen Hälfte des Klassenzimmers war eine Apfelsortenausstellung der Obstversuchsanstalt Forchheim aufgebaut. Im Tierpark fand eine Regionalmesse mit Produkten aus der Region statt. Vieles war zum Verkauf angeboten.

Leider war das Wetter an diesem Tag sehr schlecht. Es war kalt und regnete immer wieder. So kamen relativ wenige Besucher zu diesem Schaffest in den Tierpark Hundshaupten.

Karl Ehret





15 Jahre Grüne Lust, ein Markt für grüne Produkte und Ideen

Auch in diesem Herbst fand dieser Markt wieder statt und zwar vom 17. – 18. 9. 2016 in Anwandten. Vieles hatte ich vorbereitet. Ich stellte die 6 Volieren auf und zeigte Steinbacher Kampfgänse, Breda, Araucana, Chabo, Mechelner, Goldfasan und 4 verschiedene Taubenrassen. Einige Rassen hatten grünen Auslauf vor den Volieren.

In der Halle hatte ich die Eierschau aufgebaut und zeigte 48 verschiedene Eierarten. Auch Infomaterial für die Besucher hatte ich ausgelegt.

Dann kam der Wetterumschwung. Nachdem es in den Tagen des Aufbaues noch heiß war, fing es bei Beginn der Veranstaltung an zu regnen. Für die Natur war es dringend nötig. Es regnete dann den ganzen Samstag und auch der Sonntag war verregnet und kalt. Schade. So kamen weniger Besucher und ich konnte nur wenigen sagen, was ich brauche, wenn ich einige Hühner halten möchte. Wie in den vergangenen Jahren auch, hatte ich wieder einen wunderschönen Platz für die Tiere und die Eierschau bekommen.

Vielen Dank an Herrn Hubert Rottner Defet, dass ich jedes Jahr einem breiten Publikum die Geflügelzucht näherbringen kann.

Karl Ehret





Biofachmesse „Bio Diva“

Vom 17.02.-19.02.2017 fand in Nürnberg als Begleitung zur Biofach-Messe die Messe "BioDiva" statt. Der GZV Heilsbronn war mit einer Eierausstellung vor Ort und den Zuchtfreunden Karl Ehret und Peter Weimer vor Ort.

Prominenter Besuch war auch zu Gast : MdB Renate Künast (Bündnis 90/Die Grünen).





Unser Futter - Ihr Erfolg.



Viele Faktoren beeinflussen den Erfolg Ihrer Rasetiere. Eine bedarfsorientierte Fütterung unterstützt Ihre Bemühungen nach Zuchterfolg. Das GoldDott-Futterprogramm für Rassegeflügel ist auf die Anforderungen Ihrer Rasetiere optimal ausgerichtet.

Wir unterstützen Sie damit in Ihrem Ziel, Tiere zu züchten, die das Herz höher schlagen lassen.

GoldDott

Qualität beflügelt.

Weitere Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie bei Ihrem GoldDott-Vertriebspartner, auf unserer Homepage www.golddott.de oder unter unseren kostenlosen Service-Hotline 0800/3372999.



Verbraucherausstellung „Kontakta“ 2016 in Ansbach

Vom 7. bis 11. September 2016 fand in Ansbach, mitten in der Stadt, die alle 2 Jahre stattfindende Verbraucherausstellung „Kontakta“ statt. Der Geflügelzuchtverein Ansbach und Umgebung beteiligte sich zum wiederholten Male daran, zum einen um Öffentlichkeitsarbeit für die Rassegeflügelzucht zu leisten, und zum anderen, weil unsere Beteiligung von der Messeleitung ausdrücklich gewünscht und anerkannt wird. Inmitten der vielen industriellen- und Gewerbeausstellern kommen lebende Tiere und naturnahe Präsentation bei den meisten Besuchern sehr gut an. Wir bekamen ein kleines Zelt zur Verfügung gestellt, in dem mehrere Volieren mit wechselndem Rassegeflügel und eine kleine Eierschau gezeigt wurden. Diese kleine Eierschau, die den Platzverhältnissen im Zelt angepasst wurde, war eine Auswahl der umfangreichen Eierschau von Karl Ehret, der sie zur Verfügung stellte. Am Zelteingang war ein Infostand mit umfangreichem Informationsmaterial aufgebaut, der von wechselnden Vereinsmitgliedern ständig besetzt war. Viele Besucher stellten viele Fragen. Auch von uns wurde in den Gesprächen festgestellt, dass die Menschen wieder vermehrt einige Hühner zur Selbstversorgung halten möchten (also Hühner halten, ohne zu Züchten). Auch viele Halter, die bereits Hühner besitzen, stellten unterschiedlichste Fragen, die zumeist beantwortet werden konnten.

Barbara Vogel



Info-Stand, besetzt mit
Vorsitzendem Hans Sichermann
und Jungzüchter Daniel Lössch



Blick in das Innere des Zeltes mit
einem Teil der Eierschau,
sitzend Vorsitzender Hans
Sichermann, daneben
Jungzüchter Daniel Lössch



Ansbacher Heimatfestzug am 10. Juli 2016

Der Geflügelzuchtverein Ansbach und Umgebung beteiligte sich am 10. Juli 2016 wieder am alle 4 Jahre stattfindenden großen Ansbacher Heimatfestzug. Dazu wurde von Iris Prestel und Hühnerzuchtwart Thomas Prestel ein Handwagen festlich geschmückt und mit Araucana und Mechelner besetzt. Auf der einen Seite wurde der Wagen mit einem Schild mit der Aufschrift „Rassegeflügelzucht – Hobby mit Herz“ und auf der anderen Seite mit einem Schild mit der Aufschrift „Ansbacher Goggerer“ versehen. Der 2. Vorsitzende Helmut Engst und Jungzüchter Daniel Lösch trugen je eine Kraxe, besetzt mit verschiedenen Taubenrassen und Chabos. Zudem trug Iris Prestel einen Araucana-Hahn während des gesamten Festzugs in der Hand.

Barbara Vogel



Iris und Thomas Prestel mit Handwagen „Rassegeflügelzucht – Hobby mit Herz“



Handwagen „Ansbacher Goggerer“, von links Daniel Lösch, Helmut Engst, Iris Prestel, ganz rechts Thomas Prestel



Daniel Lösch mit Kraxe



Bericht zur Kreisjugendjungtierbesprechung

Zur 7. Kreisjugendjungtierbesprechung hatte der Verein nach Bechhofen eingeladen. Dieser fand am Samstag, den 24.9.2016, in der Heidehalle statt. Der dortige Vereinsjugendleiter Jürgen Nixel hatte die Vorbereitung übernommen. Es war alles gut hergerichtet und so konnten die Jugendlichen kommen. Ca. 15 Jugendliche sind mit ihren Angehörigen zu dieser Besprechung erschienen. Natürlich war auch die wichtigste Person, unser Preisrichter und Zuchtfreund Thomas Aigner gekommen. Nach kurzer Begrüßung übernahm Thomas das Geschehen und gleich zu Beginn sollte er eine Rasse besprechen, die nicht im Standard steht. Eine Frau hatte mit ihrer Tochter eine ganz normale Legehenne mitgebracht. Auch bei dieser Henne fand Thomas noch Vorzüge. Im weiteren Verlauf wurden dann die Zwerghühner besprochen. In seiner ruhigen und sachlichen Erklärung, zeigte er am Tier, die guten und weniger guten Rassem Merkmale. Auch die Erwachsenen hörten gut zu und oft entwickelte sich ein Gespräch über die Tiere, die mitgebracht wurden. Die Tauben wurden selbstverständlich auch besprochen. Vielen Dank Thomas für deine Erklärung am Tier. Thomas meinte noch, dass gute Kollektionen zu sehen waren. Dies lässt somit auf gute Qualität auf den Ausstellungen hoffen. Sie müssen nur noch ausgestellt werden.

Es waren 6 verschiedene Zwerghuhnrasen und 7 verschiedene Taubenrasen von den Jugendlichen mitgebracht worden. Von den Vereinen aus Wittenbach, Schopfloch, Feuchtwangen, Dürrwangen, Bechhofen, Dentlein und Heilsbronn waren die Tiere gekommen.

Beim anschließenden Imbiss im Aufenthaltsraum gab es dann Essen und Trinken. Jeder Jugendliche bekam dann noch einen Gutschein von McDonald's. Die Kosten hierfür wurden von der Kasse der Kreisjugend übernommen.

Vielen Dank an Jürgen Nixel für die Vorbereitung, die Durchführung und die Nachbereitung. Das war eine tolle Sache.

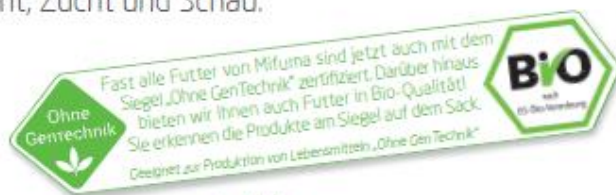






Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der
Aufzucht, Zucht und Schau.



Rasse des Jahres 2016 im BORG:
Deutsches Zwerghuhn



Weitere Informationen und Händlersuche auf: www.mifuma.de



Jahresbericht Kreis V – Schwabach

Das Zuchtjahr 2016 begann mit einer vorbereitenden Sitzung mit den Vereinsvorsitzenden und der Verwaltung für die Jahreshauptversammlung. Dort wurde das Jahr 2015 aufgearbeitet und Vorschläge für das neue Jahr 2016 ausgearbeitet.

Die Jahresmeldungen und die Ausstellungsgenehmigungen der Vereine wurden an der Sitzung am 10. Januar besprochen. Die Abrechnungen der LVP waren, soweit verbraucht, korrekt aufgelistet und wurden abgegeben und an den Bezirk weitergeleitet.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 2 Ausschusssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, eine kombinierte Sommertagung mit Züchtertreffen, ein Kreisjugendausflug und eine Kreisschau mit angeschlossener Jugendschau in Heideck durch den KTZV Hilpoltstein vorbereitet.

Im Kreis gab es auf der Jahreshauptversammlung Neuwahlen: Alle vorherigen Amtsinhaber wurden wiedergewählt. Einzige Ausnahme. Moser Werner ist jetzt 2. Vorsitzender.



Die wiedergewählte Vorstandschaft vom Kreis 5 Schwabach

Unter dem Motto `Kleintierzüchter halten auch in schweren Zeiten zusammen` hat unser Landrat Herbert Eckstein wieder zu einer Züchterehrung auf Landkreisebene in den Sitzungssaal des Landkreises Roth eingeladen. Geehrt wurden Züchter aus unserem Kreisverband die auf großen Ausstellungen besondere Preise erzielt haben. Das ist eine Veranstaltung vom Feinsten, welche die Züchter zu noch mehr Ehrgeiz anspornt. Für diese Veranstaltung gilt unserem Landrat ein besonderer Dank.



Leider wurde unser Züchterjahr durch einen sehr traurigen Anlass unterbrochen. Für uns alle Überraschend und unvorbereitet ist unser Kreiszuchtwart Georg (Schorsch) Oßwald verstorben. Er war eine Stütze in unseren Kreisverband und bei jeder sich bietenden Gelegenheit anwesend und half mit wo er nur konnte, ob im Jugendbereich oder bei den Ausstellungen. Schorsch hinterlässt eine große Lücke in unseren Züchterkreis. Als Ehre und zum Gedenken an ihn haben wir die Kreisschau 2016 ihm, einen großen Züchter und Macher, gewidmet.

Am 30. September 2016 fand in Hilpoltstein eine kombinierte Sommertagung mit Ausgabe der Meldepapiere für die Kreisschau statt. Eine wunderbar durchwachsene Versammlung. Moser Werner hatte einen interessanten Film über das Rassegeflügel vorbereitet.

Mitte Oktober begann für die Züchter die Ausstellungssaison. Die ersten Ausstellungen wurden abgehalten bis zum Zeitpunkt, wo per Order de Mufti das Aus für alle Ausstellungen ausgesprochen wurde.

Das Ausstellungswesen wurde abrupt unterbrochen. Die Vogelgrippe hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht (siehe auch den Pressebericht). Die Käfige für die Kreisschau waren aufgebaut und unmittelbar danach kam das Aus. Eine Mitteilung aus dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz verbietet mit folgendem Wortlaut die Ausstellungssaison: „Ab sofort sind Märkte und Ausstellungen für Geflügel und Vögel jeglicher Art (also auch Tauben und Ziervögel) auf unbestimmte Zeit verboten.“

Für uns, die aktiven Züchter, ist das wie ein Schlag ins Gesicht. Wir züchten nicht nur für die Arterhaltung, sondern unser Augenmerk liegt natürlich auch bei dem sportlichen Wettbewerb an den Ausstellungen.

Für die abgesagte Kreisschau waren Sondermaßnahmen erforderlich um den finanziellen Verlust aufzufangen. Da ja die Bänder, die Pokale, ein Teil vom Katalog, die Software für den Katalog und Ausstellungsprogramm, die vorgedruckten Bewertungskarten, Porto, und vieles mehr im Vorfeld bereits erledigt war und Kosten verursacht hat. Unser Landrat Herbert Eckstein hat uns einen größeren Betrag zur Deckung der Verluste zukommen lassen, mit dieser Spende konnten wir wenigstens die Züchter in vollem Umfang entlasten. Vielen herzlichen Dank.

Den Rest hat der Verein Hilpoltstein, der Kreis und die Vereine erledigt. Für die Zukunft muss man sich ein Konzept überlegen, um die Vorkosten einer solchen Veranstaltung niedrig zu halten.

Bis zum Zeitpunkt vom Ausstellungsverbot konnten noch die Vereine Wendelstein, Eckersmühlen, Allersberg und Abenberg eine Ausstellung durchführen. Sie haben eine gelungene Ausstellung durchgeführt und die Tiere werbewirksam den Besuchern präsentiert. Erfreulich war, dass der Verein Wendelstein wieder Geflügel auf seiner Ausstellung zu Werbezwecken hatte und das mit einer breiten Palette.



Keine Ausstellungen konnten die Vereine zum Leidwesen der Mitglieder und vor allem der Aktiven durchführen. Betroffen waren die Vereine in unseren Kreisverband der GZV Katzwang, KTZV Hilpoltstein mit der angeschlossenen Kreisschau, GZV Schwabach und der GZV Roth.

Im Vorfeld hat unter Federführung von Hanke Michael der KTZV Eckersmühlen eine Werbeschau durchgeführt. Diese Werbeschau war vom allerfeinsten aufgebaut. In zahlreichen Volieren konnte man die ganze Palette der Enten, Gänse, Hühner und Tauben des Kleintierzuchtvereines sehen. Aufgebaut und eingebettet in eine wunderschöne und naturnahe Dekoration. naturgetreu, lebendig und farbenfroh. So etwas hat es in unserem Kreis noch nicht gegeben. Jeder der das nicht gesehen hat, der hat etwas versäumt. Vielen Dank und Gratulation an die Macher.

Vor der allgemeinen Ausstellungssperre konnte der Geflügelzuchtverein Schwabach mit großem Erfolg die Sonderschau der Mährischen Strasser und Prachener Kanik durchführen. Dort wurden insgesamt 444 Tauben gezeigt. Diese Ausstellung war als Gedächtnisschau für unseren verstorbenen Kreiszuchtwart Georg Oßwald und Mitglied im Sonderverein gewidmet.

Die Kreisverwaltung hat die wenigen Ausstellungen und Veranstaltungen innerhalb des Kreisverbandes und den Nachbarvereinen besucht und den Kreisverein gegenüber dem Verband und den Behörden vertreten.

Im abgelaufenen Zuchtjahr sind auf den wenigen Ausstellungen innerhalb des Kreisverbandes bei den Lokalschauen leider nur 462 Tiere ausgestellt worden, davon hat die Jugend 58 Tiere gestellt. Ein Ergebnis was auf keinen Fall befriedigend sein kann. Das Zuchtniveau war vom Feinsten. Die Ausstellungen waren wunderbar ausgeschmückt und werbewirksam vorbereitet.

Hoffen wir, dass die folgenden Zuchtjahre wieder ohne Vogelgrippe sind und wir wieder in die Normalität kommen.

Die Mitgliederbewegung in unserem Kreis ist im Vergleich zum Vorjahr bei Altzüchtern leicht ins Negative (24 weniger als im Vorjahr) gerutscht. Leider konnte der leichte Negativtrend nicht ganz gestoppt werden, obwohl durch viele Veranstaltungen mit der Jugend und rund um unser Hobby herum viel unternommen wurde. Was aber mehr Sorgen bereitet ist einfach der fehlende Nachwuchs. Obwohl einige der Vereine von unserem Kreis wieder mit den Schulen, Kindergärten und sich bei Festen und Veranstaltungen im Einzugsbereich ihres Vereines mit Werbeveranstaltungen mit Tieren und eigens dafür geschaffenen Werbematerial, kleine Ausstellungen mit Küken brüten, Eierschauen, verschiedenen Hühnern, Tauben und Kaninchen abgehalten haben, bzw. eingebracht haben. Vereine in unserem Kreisverband können teilweise schon keine aktive Jugend mehr stellen und sich an Ausstellungen beteiligen. Neue Ideen sind gefragt.



Auf überregionalen Schauen haben Mitglieder von unserem Kreisverband hohe Preise und Auszeichnungen erzielt. Diese Züchter sind Anregung und Ansporn für die anderen Züchter im Kreisverband. Alle Züchter mit hohen Prämierungen werden wieder auf einer gesonderten Veranstaltung im Sitzungssaal vom Landratsamt Roth durch unseren Landrat Herbert Eckstein in Anwesenheit der Vorstände und Vereinskollegen besonders geehrt.

Deutscher Meister wurden

2 x Werner Moser und 1 x Konrad Prechtl

Bayerische Meister wurden

2 x Werner Moser
1 x Christine Gentele
1 x Carmen Gentele
1 x Robert Steinmüller
1 x Fritz Gentele
1 x Michael Neubauer
1 x Johann Wellenhöfer
1 x Josef Jank
1 x Michael Neubauer

Bayerische Jugend Meister wurden

1 x Hans Scheuerlein (Jugendlicher)
1 x Friedrich Emil (Jugendlicher)
1 x Tim Steinmüller (Jugendlicher)
1 x Jan Peuntinger (Jugendlicher)

Norddeutscher Meister wurde

Konrad Prechtl

Ich möchte mich bei der Kreisvorstandschaft, den Vereinsvorsitzenden der angeschlossenen Vereine und der gesamten Züchtergemeinschaft für die angenehme, fruchtbare und gute Zusammenarbeit im Jahr 2016 recht herzlich bedanken.

Der Kreisverein 5 Schwabach veröffentlicht auch in diesem Jahr wieder die Jahresberichte seiner angeschlossenen Vereine mit nützlichen Daten in einem Infoheft. Danke gilt es den Firmen zu sagen, die uns mit einer Werbebeilage unterstützen und somit dazu beitragen dieses Infoheft zu finanzieren. Werner Moser hat mit 50,00€ zur Erstellung mit beigetragen. Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Entscheidungen und Einkäufen diese Firmen.

Stress, Hektik und Trauer prägen in vielen Bereichen unseren Alltag. Die Beschäftigung mit der Zucht und dem Tier bietet eine hervorragende Möglichkeit, Muße und Entspannung zu finden. In diesen Sinn wünsche ich für das kommende Zuchtjahr viel Glück und Gesundheit, einen guten Zuchtverlauf, die Erfolge, die sich jeder Züchter wünscht und ein harmonisches Jahr 2017.

euer
Kreisvorsitzender

Walter Gentele



Georg Oßwald

Am 29. Juni 2016 verstarb unser Zuchtfreund Georg Oßwald für uns alle unverhofft und überraschend im Alter von nur 63 Jahren.

Schorsch war ein Vollblut-Goggerer im wahrsten Sinne des Wortes.

1971 ist er in den Geflügelzuchtverein GZV Roth eingetreten und ist sofort in Verantwortung für die Jugend gegangen, die er bis zu Letzt auch gefördert und unterstützt hat. 6 Jahre war er Vereinsjugendleiter, bevor er das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm, das er 37 Jahre bis zu seinem Todestag ausübte.

Im Kreisverein 5 Schwabach hatte er die verschiedensten Aufgaben übernommen, vom Jugendleiter über 2. Kreisvorsitzender bis zum Kreiszüchtwart. Letzteres füllte er mit seinem umfangreichen Wissen über die Geflügelzucht leidenschaftlich aus.

Wenn ein Verein die Kreisschau übernahm war das kein Problem, man hatte ja Schorsch.

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit hatte er bei jeder sich bietende Gelegenheit wahrgenommen. Ob beim Kärwaumzug, Grillfesten Ausstellungen und öffentlichen Veranstaltungen. Für die Jugend führte er Kreisjugendzeltlager und andere Events durch und unterstützte sie wo er nur konnte.

2002 hat er sich mit den Verantwortlichen der Stadt Roth in Verbindung mit der Landesgartenschau zusammengetan und in diesen Bereich wurden dann für den Verein Zuchtanlagen gebaut.

Seine züchterische Leidenschaft waren die Mährischen Strasser, die Florentiner und Huhnschecken. Nachdem er keine halben Sachen machte war er natürlich auch in den entsprechenden Sondervereinen Mitglied.

An den Ausstellungen ob die Bundesschauen, Nationalen, Landesschauen, Bezirksschauen, Sonderschauen seiner Rassen, Kreisschauen oder den Lokalschauen, Schorsch war dabei. Deutscher Meister oder Bayerischer Meister waren keine Seltenheit bei ihm.

Mit diesem Engagement blieben die Ehrungen natürlich nicht aus. So hatte er vom Landesverband und vom BDRG alle möglichen Ehrungen.

Im Kreisverein wurde er 2009 zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wurde ihm aufgrund seiner Verdienste 2005 überreicht.

Die Krönung war am 05. Juni 2016 in Essenbach auf der Landesverbandstagung. Dort wurde er zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Leider konnte er sich an dieser Ehrung nicht lange erfreuen.

Jetzt weilt Georg Oßwald nicht mehr unter uns. Uns blieb nur, ihn auf seinen letzten Weg zu begleiten und gedanklich beim Lied vom „Guten Kameraden“ für immer Abschied von Ihm zu nehmen. Behalten wir ihn so



wie er war in ewiger Erinnerung. Er war ein echter Freund der selbstlos und unermesslich viel für seinen Verein, die Verbände und für die Geflügelzucht geleistet hat. Er wird nicht nur bei seiner Ehefrau Gudrun, seinen Kindern und Enkelkindern, sondern auch bei uns eine kaum zu schließende Lücke hinterlassen.

In tiefer Trauer und Ehrendem Gedenken:

Landesverband Bayern, Bezirksverband Mittelfranken, Kreis 5 Schwabach, SSV der Mährischen Strasser und Prachener Kanik, SSV der Florentiner, SSV der Huhnschecken, Nürnberger Taubenclub und der Geflügelzuchtverein Roth.



Immer wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so als wärst Du nie gegangen.

In Gedenken an unserem verstorbenen Zuchtfreund

Georg Oßwald

Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.
Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.



Deine Zuchtfreunde vom
Geflügelzuchtverein Roth e.V.
Kreis V Schwabach der Rassegeflügelzüchter
Bezirk Mittelfranken im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter
Kaninchenzuchtverein Büchenbach B492
Sonderverein der Mährischen Strasser & Prachener Kanik Gruppe Süd
Sonderverein der Florentiner- und Huhnscheckenzüchter
Taubenclub Nürnberg e.V.



Schwabach, Treffpunkt der Züchter von Mährischen Strassern und Prachener Kanik

(Ein bebildeter Bericht von Werner Geistmann)

Zum zweiten Male trafen sich die Züchter des „Sonderevereins der Mährischen Strasser und Prachener Kanik, Gruppe Süd“, am 5. und 6. November 2016, in der Volkachhalle mit ihren Tauben zum friedlichen Wettstreit bei ihrer Gruppenschau.

An dieser Taubenschau wurde auch an den verstorbenen Zuchtkameraden Georg Oßwald, gedacht. Georg Oßwald war ein beliebter, und aktiver Züchter in unseren Reihen.

Diese Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Herbert Eckstein. Zur Mittagszeit, am Samstag, den 5. November 2016, eröffnete er diese Schau. Ein zweites Mal konnte er so eine Schau eröffnen. Er bedankte sich beim Ausstellungsleiter Werner Moser für seine Anstrengungen eine solche Ausstellung durchzuführen. Er fühle sich wohl, so der Landrat, in unseren Reihen sein zu können. Auch er gedachte mit anerkennenden Worten noch an unseren verstorbenen Züchterkameraden Georg Oßwald. Bezirksvorsitzender Constantin Günther und der Kreisvorsitzende Walter Gentile, in dessen Kreis diese Schau stattfand, übermittelte Grüße und wünschte dieser Taubenschau einen vollen Erfolg.

Ein schönes Ambiente, vorzügliche Organisation bei der Schauabwicklung, freundliche, gastliche und gastronomische Gegebenheiten wurde uns in Schwabach zuteil. Ein Wohlfühlzüchterabend war auch dabei. Dies alles haben wir Werner Moser mit den Schwabacher Mitgliedern und seinen fleißigen Frauen zu verdanken.

444 Tauben wurden von 6 Preisrichtern bewertet. 21-mal konnten diese die Höchstnote „Vorzüglich“, 97 Punkte vergeben.

Gruppensieger wurden:

Bei den Hauptfarben:

1. Platz: Werner Geistmann, Neuendettelsau, Mährische Strasser, rot
2. Platz: Werner Moser, Müncherlbach, Mährische Strasser, schwarz
1. Platz: Werner Moser, Müncherlbach, Prachener Kanik, schwarz
2. Platz: Thomas Aigner, Schopfloch, Prachener Kanik, blau ohne Binden



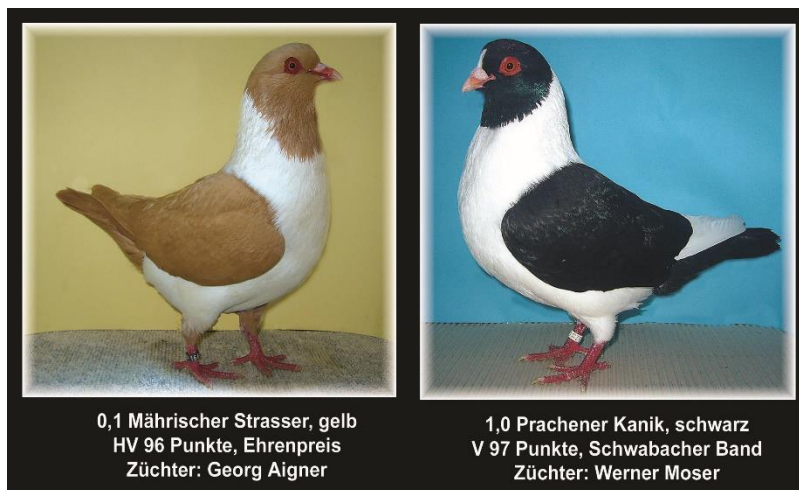
Bei den seltenen Farben:

1. Platz: Thomas Aigner, Schopfloch, Mährische Strasser, stahlblau ohne Binden, weißschwänzig
2. Platz: Georg Aigner, Schopfloch, Mährische Strasser, rotgesäumt
1. Platz: Christopher Teichmann, Schopfloch, Prachener Kanik, gelbfahl-gehämmert
2. Platz: Werner Moser, Müncherlbach, Prachener Kanik, schwarz-weißschwänzig
- 3.

Die Bundesplakette vom Bezirk Mittelfranken errang:

Werner Geistmann, Neuendettelsau auf Mährische Strasser, rot

Die Schauabwicklung war perfekt. Der Preisseggen war groß. So war es ein friedliches Miteinander auf der Gruppenschau in Schwabach. Wer mehr erfahren möchte, kann sich bei der Homepage des „Sondervereins der Mährischen Strasser und Prachener Kanik, Gruppe Süd“ einloggen. Sie sind herzlich eingeladen Gast beim Besuch unserer Homepage zu sein.





Thomas Aigner an der Voliere zum Gedenken
an unseren Georg Oßwald



Unsere Championgewinner:

Links Richard Pröll auf Prachener Kanik,
rechts Thomas Aigner auf Mährische Strasser



Erringer der Bundesplakette:

Werner Geistmann,
auf Mährische Strasser, rot



Erringer der SV-Bänder:

Richard Pröll, Thomas Aigner, Georg Aigner,
Karl Penzkofer und Werner Geistmann



Erringer der Schwabacher Bänder:

Hans Scheuerlein, Edith Moser, Thomas Aigner,
Werner Moser und Werner Geistmann



Maurers Oregano Futteröl 2 %-ig[®]



Kokzidiose ein Problem der Taubenzüchter

Oregano wirkt antibakteriell, fungizid und antiviral. Oregano unterdrückt extrem den Kokzidienbefall. Oregano befreit Ihre Taube hochwirksam von dieser Plage. Überzeugen auch Sie sich von der heilenden Wirkung des Oregano Futteröls.

- Reduzierung des Kokzidienbefalls
- Kokzidiose Vorbeuge
- Steigerung des Abwehrsystems
- Stabilisierung der Darmflora

Bei empfohlener Verabreichung, mindestens 5x pro Woche von Oregano - Futteröl 2%-ig, konnte nach regelmäßiger Mikroskopischer Untersuchung der Kotproben durch

Dr. Fritz Schweizer, Fachtierarzt

eine hohe Wirkung dieses Futteröls nachgewiesen werden.

Der Kokzidienbefall war höchstmöglich reduziert.

Tierversuche der **Firma Bayer-Leverkusen** u. a. haben erwiesen, dass bei extremer Reduzierung des Kokzidienbefalls die tägliche Gewichtszunahme von Jungtieren nachweislich verbessert wurde.

Viele bekannte Züchter haben mein Oregano Futteröl im Einsatz, mit großem Erfolg und hoher Wirkung. Endlich ein Produkt nicht nur für den Geldbeutel.

1l Oregano-Öl 2%-ig für nur 19.95 €, bei Versand +4,50 €

Dosierung: mindestens 5 mal wöchentlich 1-2 Esslöffel auf 1kg Futter. Kühl und Dunkel lagern, nach Gebrauch verschließen. Keine Nebenwirkung, keine Wartezeit.



Alleinvertrieb:

Horst Maurer, Gunzenhausenerstraße 5; 91572 Bechhofen a. d. Heide

Tel:09822/382 oder 1669; E-Mail: h.maurer@maurer-pinsel.de

Registriert als Futtermittelunternehmer nach der VO (EG) Nr. 183/2005

Außerdem Eingetragene Schutzmarke beim Deutschen Patent- und Markenamts



Rekord bei der Züchterehrung Roth

von Jürgen Leykamm

Roth (Ikm) Das halbe Dutzend ist voll: Zum sechsten Mal hat Landrat Herbert Eckstein die erfolgreichen Kleintierzüchter aus dem Landkreis Roth im Sitzungssaal des Kreistages geehrt. Breiten Raum nahm bei der Ehrung auch das Thema Vogelgrippe ein, das in den vergangenen Monaten für große Diskussionen gesorgt hatte.

Roth: Rekord bei der Züchterehrung 25 Züchter aus dem Landkreis Roth und der Stadt Schwabach werden im Sitzungssaal des Kreistages geehrt.
- Foto: Leykamm



Die Kleintierzüchter seien mit der Stallpflicht für die Probleme in den Großställen "gemartert" worden, sagte Landrat Eckstein. Die Anordnung aus dem Umweltministerium habe dem Landkreis keinen eigenen Ermessensspielraum gelassen und letztlich dazu geführt, dass wertvolles Zuchtmaterial unwiederbringlich verloren gegangen sei. Dabei seien es gerade die "kleinen Züchter", denen die Gesundheit der eigenen Tiere besonders am Herzen läge, sagte Eckstein.

Die Zeit bis zur nächsten Vogelgrippe gelte es nun zu nutzen. "Da braucht es neue Denkanstöße", so Eckstein. Von wem diese kommen sollen, machte der Landrat deutlich: "Jetzt sind die Verbände gefordert!" Er selbst

ist indes gefordert, sich vielleicht nach einem neuen Veranstaltungsort für die Züchterehrung des Landkreises umzusehen, bei der diesmal 102 Teilnehmer angemeldet waren, was einen Rekord darstellt.

Hinzu kam die Tatsache, dass dreimal mehr Begleiter als Geehrte den Saal



füllten. Und so stellte sich Eckstein die Frage, "wie oft wir die Ehrung noch hier abhalten können" Dass es die Züchterehrung überhaupt gibt, würdigte der stellvertretende Vorsitzende des Kreisvereins für Geflügelzüchter, Werner Moser. Und er ließ seinem Lob auch gleich eine Spende folgen: 525 Euro für die Rother Tafel. Weitere 150 Euro kündigte Manfred Günther als Vorsitzender des Kreisverbands der Rassekaninchenzüchter an. Fritz Rahnhöfer als Ehrenvorsitzender des Kreis- wie auch des Bezirksverbands unterstrich danach, dass "kein Landkreis die Züchter so gut zusammenhält wie der Rother."

Was das Thema Vogelgrippe anbelangt, sah wie Landrat Eckstein auch Constantin Günther als amtierender Bezirksvorsitzender bei den Geflügelzüchtern die Verbände in der Pflicht. Da müsse einiges umgestellt werden: "Wir dürfen nicht wieder warten, bis irgendwas passiert!" Sein Verband werde noch stärker den Schulterschluss mit Landkreis und Veterinärsamt suchen.

Bei der anschließenden Ehrung bekamen die erfolgreichen Züchter neben den Urkunden auch handgefertigte Tontrophäen der Spalter Keramikünstlerin Hanna Gabler überreicht. Einen Gewinner der Georg-Hetzner-Medaille gab es diesmal zwar nicht, da die Kreistierschau, bei der die Auszeichnung verliehen wird, aufgrund der Vogelgrippe ausgefallen war. Doch dafür gab es zahlreiche deutsche und bayerische Meister zu feiern.

Dieter Schwarz sowie sein Sohn Dominique mit Ehefrau Kerstein (alle RV 04 Schwabach und Umgebung) erreichten sogar internationale Erfolge - unter anderem mit der besten Standardtäubin auf der Olympiade der Züchter in Brüssel. Die weiteren Preisträger heißen: Konrad Büchler (KTZV Abenberg), Sarah Eder und Reiner Strobel (RV 04 Schwabach und Umgebung), Emil Friedrich (GZV Katzwang), Carmen und Christine (KTZV Abenberg), Fritz Gentele (GZV Schwabach), Josef Jank (GZV Roth), Markus Mayer (KTZV Abenberg), Werner Moser (GZV Schwabach), Reinhold Muskat (KTZV Eckersmühlen), Michael Neubauer und Jan Peuntinger (GZV Katzwang), Konrad Prechtel (GZV Roth), Friedrich Ritthammer (GZV Georgensgmünd), Hans Scheuerlein (GZV Schwabach), Susanne und Wolfgang Seger (RV 04 Schwabach und Umgebung), Silvia und Thomas Seither (KTZV Eckersmühlen), Michael Sipl (KTZV Hilpoltstein), Robert und Tim Steinmüller sowie Johann Wellenhöfer (alle GZV Schwabach), Hermann und Roland Zucker (RV 04 Schwabach und Umgebung), Fritz Zwingel (KTZV Büchenbach).





Jahresbericht Kreis VI – Altmühltal-Rezattal

Das Zuchtjahr 2016 begann für unseren Kreisverband mit einer Kreisversammlung Ende Januar in Gunzenhausen. Nach dem Abarbeiten der alljährlichen Regularien, wurden die Preisträger der vergangenen Kreisgeflügelshow ausgezeichnet. Zwei Zuchtfreunde vom GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V. präsentierten einen Vortrag über die Zucht und Haltung von Gänsen und im speziellen über die kleinste anerkannte Gänserasse, die Böhmisches Gänse. Unser Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Theodor Mantel ist aus dem GZV Eichstätt und Umgebung e.V. ausgetreten. Durch diesen Austritt verliert er alle Ehrentitel unserer Organisation.

Zur traditionellen Sommerkreisversammlung, verbunden mit einem Grillfest und gemütlichem Beisammensein, trafen wir uns beim GZV Georgensgmünd u. Umg. e.V. auf dem Vereinsgelände am Rother Weg. Peter Zischler (Böhmische Gänse weiß, Gunzenhäuser rot), Manuel Frey (Deutsche Campbellenten weiß), Werner Ruppert (Bantam goldhalsig), Friedrich Ritthammer (Niederländische Schönheitsbrieftauben blau mit schw. Binden) und Walter Zischler (Gunzenhäuser gelb) konnten auf der 64. Bayerischen Landesgeflügelshow in Kulmbach Bayerische Meistertitel erringen. Sie wurden von den beiden Vorsitzenden für ihre züchterischen Leistungen mit den entsprechenden Urkunden und Meisterwimpeln ausgezeichnet. Friedrich Ritthammer stellte zudem mit einem Jungtäufer den Bayerischen Champion in der Klasse der Schautauben, Homer, Racer und Warzentauben. Werner Ruppert konnte zudem noch den mit seinen goldhalsigen Bantam errungen Zinnkrug des BDRG in Empfang nehmen (vergeben als Leistungspreis auf Zwerghühner).

Anfang Oktober zur Herbstversammlung in Markt Berolzheim besuchte uns der Bezirksverbandsvorsitzende Constantin Günther. Er konnte einige Zuchtfreunde des hiesigen Geflügelzuchtvereins für ihre Verdienste um die Rassegeflügelzucht und ihre langjährige Mitgliedschaft auszeichnen. Thomas Gutmann stellte in einem Vortrag die Gruppe der Trommeltauben vor.

Am folgenden Samstagnachmittag trafen wir uns zu einer Jungtierbesprechung in der Taubenhalle des GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V. Preisrichter Jürgen Rachinger ging ausführlich auf die Vorzüge und Wünsche der mitgebrachten Tiere unserer Mitglieder ein und gab Tipps und Hinweise in Bezug auf die kommenden Ausstellungen und die Zucht.



Durch die behördlichen Verbote von Geflügelmärkten und Geflügelausstellungen konnten die beiden Kleintiermärkte in Georgensgmünd und Gunzenhausen nur bis Oktober in gewohnter Weise durchgeführt werden. Dies führte zu einem massiven Besucherrückgang. Unsere in Georgensgmünd geplante Kreisgeflügelschau mit angeschlossener Jubiläumsschau (25. Rezatschau) mit fast 800 gemeldeten Tieren konnte wegen des verhängten Ausstellungsverbotes nicht stattfinden.

Auf überregionaler Ebene konnten Züchter unseres Kreisverbandes herausragende Züchterfolge verbuchen. Martin Bauer gelang die Titelverteidigung mit seinen blau-gesäumten Zwerg-Orpington auf der VZV-Schau in Rheinberg. Ebenfalls einen Deutschen Meistertitel konnten Thomas Gutmann (Fränkische Trommeltauben blau-gehämmert) und Peter Zischler (Gunzenhäuser rot) auf der Deutschen Rassetaubenschau in Erfurt erringen.

Eine besondere Ehrung gab es beim GZV Georgensgmünd u. Umg. e.V. Hans Volkert aus Bernlohe, aktiver Züchter und Aussteller von roten Elsterkröpfen und gelerchten Nürnberger Lerchen, wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Zum 31.12.2016 gehören unseren acht Ortsvereinen 425 Senioren (Vorjahr 426) und in sechs Jugendgruppen 52 (Vorjahr 51) Jugendliche an.

Kreisverband VI Altmühl-Rezattal im VBR
Vorstand



110 Jahre GZV Eichstätt

Der GZV Eichstätt konnte in diesem Jahr sein 110-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu wurde unsere 35. Altmühl-Jura-Schau als Jubiläumsschau abgehalten.

Der GZV Eichstätt wurde am 8 April 1906 in Eichstätt gegründet. Vor zehn Jahren, zum 100-jährigen Vereinsbestehen hatte unser Schriftführer Ernst Morgott eine Chronik erstellt. Darin ist auch die Gründung beschrieben. Am 8. April 1906 wurde der Verein gegründet, welcher sich zur Aufgabe stellt, die Zucht des Haus- und Hofgeflügels zu heben und zu veredeln und zum öffentlichen Vogelschutz beizutragen. Der Verein erstreckt seine Tätigkeit auf Eichstätt und Umgebung. Gewählt wurden damals die Herren Bäckermeister Cölestin Heißler (Vorstand), Kaufmann Eisenhart (Kassier), Lehrer Wieland (Schriftführer). Der Verein zählte damals bereits 25 Mitglieder. Der Jahresbeitrag ist 2Mk. 40 Pfg. bestimmt worden. Im Gründungsjahr zählte der GZV Eichstätt bereits 123 Mitglieder.

Interessant ist die Formulierung der damaligen Vereinssatzung, die bis 1949 galt: Es dürfen nur angesehene Bürger wie Geschäftsleute, Gutbesitzer, Lehrer und größere Landwirte aufgenommen werden, nicht aber Arbeiter. Herausragender Züchter im Verein war 50 Jahre lang Bäckermeister Zölestin Heißler mit Nürnberger Bagdetten und schwarzen Minorka. Bis 1978 hatten wir unser Vereinslokal in Eichstätt. Nachdem der Stadtkeller schloss, wurde das Gasthaus Breitenhuber in Workerszell neues Vereinslokal.

Einer der Höhepunkte war 2005 die Austragung der Landesverbandstagung des LV Bayern in Eichstätt. Im Rahmen dieser Tagung zeichnete der damalige LV- Vorsitzender Manfred Kull die Mitglieder Willi Biehler, Franz Ruppert und Johann Pfefferle für ihre Erfolge in der Zucht und ihren Diensten in unserer Organisation zu Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht aus.

In unseren Reihen sind Europa-, Deutsche-, Bayerische-, Bezirks-, Kreis- und Sonderevereinsmeister.

Der Mitgliederstand im Jubiläumsjahr beträgt 74 Senioren und 13 Jugendliche.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Sebastian Ruppert (Vorsitzender und Jugendleiter), Emund Bittl (Stellvertreter), Alois Müller (Kassier), Ernst Morgott (Schriftführer und Chronist), und Werner Ruppert (Zuchtwart und Ausstellungsleiter). Die Vorstandschaft wird von Otto Reiß tatkräftig unterstützt. Er bewältigt die digitalen Vereinsaufgaben wie Mitgliederverwaltung, Datenübertragung, Koordination bei Ausstellungen und Bild- und Filmdokumentation bei Veranstaltungen.

Wir konnten gottseidank unserer Jubiläumsschau heuer aufgrund der Vogelgrippe Hysterie gerade noch so am 19.-20.11. durchführen.

Auf der Schau standen 400 Tiere von 31 Ausstellern überwiegend vom Verein. Aber es waren auch 11 Zuchtfreunde aus den befreundeten Vereinen in unserem Kreisverband Altmühl-Rezattal mit ihren Tieren dabei.



8 Jungzüchter stellten 104 Tiere aus. Wir können sehr stolz auf unsere starke Jugend sein, die sich auch sehr stark im Vereinsleben mit einbindet. Der erste Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt, Herr Andreas Steppberger, übernahm die Schirmherrschaft. Zuchtfreund Leonard Roch vertrat als Bezirksjugendleiter den Bezirk Mittelfranken. Es war eine sehr gelungene Schau mit über 500 Besuchern, die hier eine große Vielfalt unseres Rassegeflügels bestaunen konnten.

Unser Verein ist mit einem Altersschnitt von unter 40 Jahren bei den aktiven Züchtern gut aufgestellt, sodass wir beruhigt in die Zukunft blicken können. Daher streben wir in den nächsten zwei Jahren auch den Bau einer eigenen Ausstellungshalle an.

Sebastian Ruppert
1. Vorstand GZV Eichstätt







Jahresbericht Kreis VII – Neustadt/Aisch

Der Kreis VII ist am 31. Dezember 2016 mit 503 Mitgliedern (8 weniger als 2015) im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter vertreten, davon 53 (2 weniger als 2015) Mitglieder in der Kreisjugendgruppe.

Die Mitgliederzahl setzt sich wie folgt zusammen.

Verein	Anzahl Erwachsene	Anzahl Jugendliche
GZV Scheinfeld	50	5
GZV Bad Windsheim	38	2
GZV Dachsbach	20	2
GZV Neustadt/Aisch	91	5
KTZV Gerhardshofen	74	12
KTZV Markt Baudenbach	89	7
KTZV Markt Bibart	73	4
KTZV Uffenheim	68	16

Die neun Vereine im Kreis können auch im Jahr 2016 wieder auf verschiedene, gut organisierte Veranstaltungen zurückblicken. Es wurden Geflügelmärkte, Grillfeste, Ausflugsfahrten und eine Tierbesprechung durchgeführt. In Uffenheim wurden die Jugendlichen zu vielerlei Aktivitäten eingeladen- am 1. Mai beim Walburgi Festzug mit einem Festwagen mit Geflügel und Kaninchen, am Ferienprogramm der Stadt Uffenheim bewirtete der Verein 30 Kinder. Es wurden Spiele und Bastelarbeiten durchgeführt. Am 10. und 11. September war Jugendtag in der Halle. 30 Jugendliche hatten sich angemeldet zum Basteln und Spielen. Nach dem Abendessen fand eine Nachtwanderung statt und der erste Tag endete mit einem schönen Lagerfeuer. Ab 23 Uhr war dann Bettruhe.

Mit einem Frühstück begann der neue Tag. Bis zur Abholung wurden noch Spiele gemacht. Großes Lob an den Verein und Frau Monika Trabert für ihre Arbeit.

Baudenbach beteiligte sich mit der Jugendgruppe am Kirchweihumzug. Hierbei zeigt sich doch die Verbindung der Vereine zur Bevölkerung. Am 10.01.2016 war die erste erweiterte Kreisvorstandsitzung im Vereinsheim des KTZV Markt Bibart. Themen: Abgabe der Jahresmeldungen, Besprechen und Abstimmen der Termine der Vereine untereinander. Am Samstag den 27. Februar 2016 fand im Gasthaus zum Grünen Baum in Herbolzheim die Jahreshauptversammlung statt. Der erste Kreisvorsitzende Leonhard Roch begrüßte die anwesenden Mitglieder und als Ehrengast Bezirksvorsitzenden Constantin Günther mit Frau und leitete die weitere Versammlung. An die verstorbenen Mitglieder wurde in einer Schweigeminute erinnert. Schriftführerin Anna Klinnert verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Den Ausführungen des Vorsitzenden folgte der



Bericht der Kassiererin Monika Trabert. Die Kassenprüfer Günter Hufnagel und Manfred Bräutigam hatten die Kasse geprüft und der Kassiererin eine gute Kassenführung bescheinigt, worauf sie um Entlastung der Kassiererin und der Vorstandschaft baten, welche einstimmig erfolgte. Dann hatte der Zuchtwart Gert Weber das Wort. Er hielt ein beachtliches Referat. Kreisjugendleiter Leonhard Roch berichtete über die Jugendarbeit und wies darauf hin, dass Jubelvereinen die Gaben des Bundes und des Landesverbandes auf der Landesverbandstagung überreicht werden. Jubelverein haben wir im Berichtszeitraum keinen.

Die bei der Kreisschau 2015 in Uffenheim errungenen Preise wurden anschließend vom Kreisvorsitzenden Leonhard Roch und Zuchtwart Gert Weber in der offenen Klasse, sowie von Jugendobmann Roch und Zuchtwart Gert Weber für die Jugendgruppe überreicht.

Des Weiteren lud Roch alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes nach Cadolzburg ein. Der Bezirksvorsitzende Constantin Günther hielt ein sehr interessantes Referat über die Ernährung unseres Geflügels.

Kreisvorsitzender Roch dankte für die Mitarbeit der Versammlungsteilnehmer und schloss die Jahreshauptversammlung. Am 17. Juli fand die erweiterte Kreisvorstandssitzung im KTZV Heim in Markt Bibart statt. Anwesend waren 10 Mitglieder. Es erfolgte die Ausgabe der Meldepapiere für die Kreisschau, des Pick up und die Ergänzungsblätter für den Satzungsordner wurden den Anwesenden Vorständen ausgehändigt. Unsere Herbstversammlung fand am 1. Oktober in Dachsbach statt (Gasthaus Goldene Traube). Gerade mal 28 Mitglieder konnte der Vorsitzende begrüßen. In seinem Bericht erwähnte er, dass Rainer Waldenburger auf der Landesverbandstagung in Essenbach zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Bayern ernannt wurde. Felix Barthelmeß vom GZV Dachsbach erhielt auf der Bundestagung in Bad Orb die Silberne Staatsplakette. Zu der Tierbesprechung nach Gerhardshofen –Willmersbach am 9.10.2016 lud er alle Züchter ein.

Am 9. Oktober 2016 fand eine Tierbesprechung in Willmersbach statt. Auf der tollen Veranstaltung wurden die Züchter von den Preisrichtern Günter Vitzthum und Michael Hofmann beraten. Sie zeigten uns sehr genau die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Tiere auf. Die Tierbesprechung war endlich einmal gut besucht, großes Lob gebührt den Veranstaltern, besonders der Familie Dennerlein für die hervorragende Verpflegung.

Einreichen von Ehrungen: Die Kreisvorstandschaft trifft sich immer am 1. oder 2. Wochenende im Januar. Bis dahin sollte jeder Vorstand



Wissen, wem er eine Ehrung zugedacht hat und die Anträge an der erweiterten Vorstandssitzung abgeben. Der Kreisvorsitzende kann sie dann an der Zuchtwarteschulung einreichen.

Im Berichtszeitraum wurden im Kreisverband VII Neustadt/Aisch 4 Geflügelschauen durchgeführt.

Aischgrundschau in Dachsbach

Lokalschau in Gerhardshofen

Lokalschau in Neustadt/Aisch

Lokalschau in Baudenbach

Scheinfeld hat seine Lokalschau schon vorher abgesagt.

Und dann kam die Vogelgrippe mit einem Ausstellungsverbot.

Deutschlandweit fielen ihr auch die Lokalschau in Markt Bibart und die Kreisgeflügelschau in Uffenheim zum Opfer, keine Geflügelschau kein Geflügelmarkt alles untersagt.

Von den 8 Geflügel –und Kleintierzuchtvereinen wurden 4 Schauen durchgeführt und insgesamt ein sehr gutes Tiermaterial vorgestellt.

Meldezahlen der einzelnen Ausstellungen:

Dachsbach	134 Tiere
Neustadt/Aisch	156 Tiere
Gerhardshofen	252 Tiere
Baudenbach	160 Tiere

Den Geflügelzüchtern und den Vereinsvorständen, ganz besonders den Ausstellungsleitern im Kreis, möchte ich für ihre Mitarbeit herzlich danken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit. Danken muss ich auch der Bezirksvorstandschafft für die sehr gute Zusammenarbeit.

Sämtlichen Züchterfrauen und Züchterfreunden und den Jugendlichen wünsche ich für das Jahr 2017 gute Zucht vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familie.

Leonhard Roch
Kreisvorsitzender



Walburgi Umzug am 1.Mai 2016

Beim Walburgi Umzug am 1.Mai waren die Jugendlichen und Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Uffenheim mit einen von Hasen und Hühnern beschickten Wagen dabei. Außerdem hatten wir drei Ziegen sowie ein Alpaka dabei. Die Begeisterung am Straßenrand war riesig groß und viele Besucher des Umzuges streichelten und bewunderten die Tiere. Dieser Umzug war ein riesen Erfolg und Werbung für den Verein. Wir hatten die Tage darauf einen Run und Anfragen wegen einer Mitgliedschaft im Verein, sodass wir vier Neumitglieder aufnehmen konnten.





Ferienprogramm KTZV Uffenheim am 26. August 2016

Unsere Jugendleiterin Monika Trabert hat wieder einige Zeit mit der Jugend und einem Team von Mitgliedern für den diesjährigen Tag für das Ferienprogramm in Uffenheim investiert.

Es wurde einiges für die 30 Kinder und ihren Betreuern geboten, sowie Basteln, Malwettbewerb, Kreatives und Spiele.

Bei einem gemütlichen Zusammensitzen boten wir den Teilnehmern etwas zu Essen und Trinken an. Am Ende der Veranstaltung stand die Ehrung der Gewinner der einzelnen Aktionen. Anschließend bedankte sich Herr Kerger und die Jugendlichen bei der Jugendleiterin und verabschiedeten sich mit einem Lächeln im Gesicht. Zwei Wochen später kam ein Dankeschreiben von Herrn Kerger mit der Anfrage ob wir im nächsten Jahr wieder so einen schönen Tag ausrichten könnten.



Jugendleiterin Monika Trabert
mit der Jugend des KTZV Uffenheim



Gruppenfoto der Kinder vom Ferienprogramm und des KTZV mit den Betreuern
Monika Trabert und Klaus Kerger



Jugendtag mit Übernachtung vom 10. auf 11.09.2016

Den ersten Jugendtag mit Übernachtung gestaltete die Jugend des Kleintierzuchtvereins Uffenheim mit ihrer Jugendleiterin und ein paar Helfern des Vereins.

Er fand vom 10. auf den 11. September 2016 in der Kleintierzüchter Halle in Uffenheim statt.

Der Beginn war am 10. September um 15:00 Uhr mit einer kurzen Begrüßung der 30 angemeldeten Kinder.

Anschließend hatten wir folgende Punkte auf dem Programm.

>Herrichten der Schlafstätten

>Basteln

>Spiele

>Abendessen um 18:00 Uhr

Zum Beginn der Nacht, ca. 20.30 Uhr, führten wir eine Nachtwanderung durch, auf der die Wanderer von drei Geistern überrascht wurden.

Der Abend klang mit einem Lagerfeuer aus. Um 23:00 Uhr gingen die Kinder und Jugendlichen schlafen.

Am nächsten Morgen war ab 8:00 Uhr Frühstück, anschließend wurden bis 10:30 Uhr noch ein paar Spiele gemacht, bis die Teilnehmer des Jugendtages abgeholt wurden.

Die Vereinsjugendlichen und die Betreuer hatten im Anschluss die Vereinshalle wieder gesäubert.



das gemeinsame Basteln



das Herrichten der Betten für die Nacht



Spiele spielen



am Lagerfeuer



Beim Abendessen



Krautfest am 25.09.2016

Ein besonderer Tag mit der Jugend des Kleintierzuchtvereins Uffenheim stand am 25.09.2016 auf dem Programm. Sie waren in Krautostheim auf dem Krautfest.

Sie boten Kaffee und Kuchen zum Verkauf an und hatten auch einen Streichelzoo für die Kinder und Jugendlichen Besucher aufgebaut. Der Tag war von der Jugend mit ihrer Leiterin Monika Trabert hervorragend organisiert. Von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr haben sie einiges an Kuchen und Torten verkauft, sodass unser erste Teilnahme an diesem Fest ein toller Erfolg war und alle am Abend zufrieden waren. Am Abend gab es dann bei Familie Trabert ein deftiges Essen, damit alle satt und zufrieden nach einem langen Tag Hause gehen konnten.

Für das Essen bedankten sich alle und vielleicht wird es im nächsten Jahr wiederholt.



die fleißigen Helfer am Krautfest



die reichlich gefüllte Kuchentheke



Jahresbericht Kreis VIII – Fürth Stadt und Land

Das Jahr 2016 brachte für unseren Kreis 8 eine neue Kreisvorstandschaft. Bei der Jahreshauptversammlung am 20.3.16 wurde per Handzeichen die Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender	Hans Zill	GZV Dietenhofen
2. Vorsitzender	Karl Heinz Pflugmann	KTZV Stadeln
Schriftführer	Johann Pfann	KTZV Vach
Kassier	Gerhard Wurm	GZV Großhabersdorf
Zuchtwart	Michael Nießer	KTZV Roßtal
Jugendwart	Gerhard Link	WGZV Rangau
Beisitzer	Herbert Behringer, Friedrich Kraus und Rainer Striebel	
Kassenrevision	Rüdiger Schwendner und Herbert Hannweg	

Der Wahlleiter Constantin Günther wünschte der neuen Vorstandschaft viel Erfolg und eine „glückliche Hand“.

Bei der ersten Amtshandlung des Vorstands wurden unsere ehemaligen ersten und zweiten Vorsitzenden zu „Ehrenvorstand und Ehrenmitglied“ ernannt.

Bei einem ersten Beschnuppern der neuen Amtsträger am 11. Mai 2016 in Stadeln mit 10 Zuchtfreunden, wurde der 3. Oktober 2016 als Termin für eine Kreiszüchterschulung (Tierbesprechung) festgelegt.

Am Tag der deutschen Einheit waren ca. 30 Zuchtfreunde mit leider nur 20 Tieren in Wintersdorf-Weinzierlein anwesend. Wir hoffen im kommenden Jahr auf eine bessere Beteiligung.

Von 9 geplanten Lokalschauen konnten nur Wintersdorf, Stadeln, Vach, Zirndorf, Großhabersdorf und Wilhermsdorf Schauen abhalten. Dann kam die Stallpflicht!

Auch die Kreisschau am 17.-18. Dezember 2016 wurde abgesagt.

Auf der Landesschau in Straubing errangen unsere Zuchtfreunde Werner Jordan, Michael Nießer, Konrad Kohler, Helmut Raab und Jürgen Rezac „V und HV“ Bewertungen. Bayerische Meister einer Rasse wurden dabei Werner Jordan, Michael Nießer und Jürgen Rezac.

Der Kreis besteht zurzeit aus 12 Ortsvereinen mit 831 Mitgliedern, eine rückläufige Zahl. Wir haben aber sehr gute Züchter mit ausgezeichneten Tieren!

Die Vorstandschaft



Erste Spezialschau für Eurasische Tümmeler In Roßtal bei Nürnberg

Hallo, wir einige Enthusiasten
veranstalten am 03.-04.November. 2017
zum ersten Mal eine Spezialschau
für Eurasische Tümmeler beim KTZV Roßtal,
in der Ausstellungshalle Fürther Str. 90,
90574 Roßtal und möchten Sie als Aussteller
sowie natürlich auch als Besucher zu dieser
Schau recht herzlich einladen.



Bedanken möchten wir uns jetzt schon beim KTZV Roßtal und da vor allem
beim Vorstand Otto Pummer, durch den wir die Schau in der
Ausstellungshalle seines Vereins abhalten dürfen.

Des Weiteren konnten wir unseren Bezirksvorsitzenden Constantin Günther
als Schirmherren für die Schau gewinnen, worüber wir auch recht glücklich
sind.

Wir hoffen, dass die Spezialschau von Eurasischen Tümmelern recht viele
Aussteller ansprechen wird und sie ihre Tiere bei uns auf der Spezialschau
zeigen werden.

Ansprechpartner für die Schau sind:

Alex Aab: Handy.: 017660916374
Victor Pitomitz: Handy.: 01511 7924804

Bei ihnen können Sie auch weitere Informationen, sowie die
Ausstellungspapiere für die Schau anfordern.



Jahresbericht Kreis IX – Lauf

2016 konnten im Kreis 9 die Kreisjungtierschau in Offenhausen, die Vereinsschauen in Pommelsbrunn, Altensittenbach, Offenhausen und Reichenschwand durchgeführt werden.

Der KTZV Ottensoos führte seine 39. Vereinsschau zusammen mit dem KTZV Reichenschwand durch. Dem Schauverbot fielen die Vereinsschau in Gräfenberg, die Kreisgeflügschau und die Entensonderschau des WGZV Rangau zum Opfer.

So konnten letztes Jahre keine Kreismeister, Jugendkreismeister und Vereinskreismeister vergeben werden. Es war sehr schade, weil es die 60. Kreisgeflügschau gewesen wäre.

Dem KTZV Altensittenbach als Ausrichter der Kreisschau wurde vom Kreisverband die Hälfte der Kosten für die bereits gekauften Bänder erstattet.

Die durchgeführten Ausstellungen waren schön aufgebaut und mit recht gutem Tiermaterial beschickt.

An der JHV des Kreises wurde dem verstorbenen langjährigen Schriftführer Willi Scharrer ebenso gedacht, wie Walter Nicklas, jahrzehntelanger Vorsitzender des KTZV Pommelsbrunn.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Zuchtfreunden Klaus Bernhard, Günter Kellner und Heinrich Schlenk für 10-jährige Verwaltungstätigkeit. 25 Jahre in der Kreisverwaltung aktiv sind Helmut Bleisteiner und Hans-Joachim Haas.

Der KTZV Hammerbachtal feierte sein 50-jähriges Gründungsfest mit einem gelungenen Festabend im Kreise der Kleintierzüchter.

Die JHV, eine Züchterschulung, zwei Ausschuss-Sitzungen und eine Arbeitssitzung zur Mitgliedermeldung wurden abgehalten. Die

Veranstaltungen der übergeordneten Verbände wurden besucht.

Der Sonderverein der Nackthalshühner, Zwerg Nackthalshühner und Rumänischen Nackthalstümmler hielt seine 3-tägige Sommertagung in Reichenschwand mit einem umfangreichen Programm ab.

Mit der Hoffnung, 2017 wieder über Zuchterfolge und Schaubesuche berichten zu können, verbleibe ich mit freundlichem Züchtergruß

Hans-Joachim Haas
Kreisvorsitzender



Jahreshauptversammlung 2017

Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter - Bezirksverband Mittelfranken -

Protokoll

der Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 2. April 2017

Ort: An der Taubenhalle 9, 9170 Gunzenhausen

Beginn: 9:40 Uhr

Anwesende: 103 Personen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls (JHV 2016)
4. Berichte
 - 4.1. Bezirksvorsitzender
 - 4.2. Kassier
 - 4.3. Revisoren
 - 4.4. Bezirksjugendobmann
 - 4.5. Bezirkszuchtwart
 - 4.6. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
5. Genehmigung des Haushaltes 2017
6. Entlastung der Gesamtvorstandschaft
7. Auswertung der Umfrage des BV Mittelfranken
8. Ehrungen
9. Wünsche, Anträge, Sonstiges

Top 1: Begrüßung

Die Jahreshauptversammlung 2017 wurde durch unseren Bezirksvorsitzenden Constantin Günther um 9.40 Uhr eröffnet. Er hieß alle Züchterinnen und Züchter im Besonderen die Ehrenmeister des BDRG, die Ehrenmeister des VBR und alle weiteren Ehrenzeichenträger der Organisation.

Er stellte die termingerechte Ladung fest. Gegen die vorgegebene Tagesordnung bestanden keine Einwände.

Top 2: Totengedenken:

Zum Totengedenken, der im letzten Jahr verstorbenen Züchter, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

**Top 3: Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2016:**

Nachdem das Protokoll der JHV im „mr“ 2016 erschienen ist, verzichtete die Versammlung auf das Verlesen und genehmigte den Wortlaut einstimmig.

Top 4: Berichte:**4.1: Bezirksvorsitzender: Der Bericht wird im Original wiedergegeben**

Den Bericht finden Sie in diesem Jahrbuch auf den Seiten 10 bis 32 und ist Bestandteil des Protokolls.

4.2: Kassier:

In dem erneut detaillierten Kassenbericht des Jahres 2016 teilte unser Kassier Jürgen Rachinger wiederum die Zahlen des letzten Jahres vor. Der Kassenbestand beinhaltete zum Stichtag 31.12.2016 auf der Einnahmenseite 21100,15 € und auf der Ausgabenseite 18254,73 €. Dies entspricht einem Saldo von 2845,42 €.

4.3: Revisoren:

Die Revisoren Michael Neubauer und Helmut Engst haben auch dieses Jahr die Kasse geprüft. Sie bestätigten eine einwandfreie Kassenführung und beantragten Entlastung für den Kassier Jürgen Rachinger, die wieder einstimmig erteilt wurde.

4.4: Bezirksjugendobmann:

Den Bericht finden Sie in diesem Jahrbuch auf den Seiten 34 und 35 und ist Bestandteil des Protokolls.

4.5: Bezirkszuchtwart:

Der Bezirkszuchtwart H. J. Schleicher berichtete von der Arbeit der Kreiszuchtwarde, die unter der Einwirkung der Geflügelgrippe etwas litt. So wurden nur 15 Züchterschulungen mit 561 Zuchtfreunden gehalten und 26 Tierbesprechungen mit 264 Besuchern durchgeführt.

H. J. Schleicher besuchte die Arbeitstagung des Zuchtbuches Bayern und die JHV 2016 in Thiersheim. Gleichzeitig wies er auf die diesjährige JHV am 23.07.2017 in Bechhofen hin und bat um einen guten Besuch der mittelfränkischen Züchter.

Der Johannitag in Triesdorf, inzwischen auch ein Schaufenster unseres Bezirksverbandes, findet am 25.06.2017 statt.

Der Bezirkszuchtwart mochte sich nicht an irgendwelchen Verschwörungstheorien bezüglich der Geflügelgrippe beteiligen, da schon jeder seinen Senf dazu abgegeben hat. Er glaubt, dass man sich auf ein öfteres Auftreten der Geflügelgrippe einrichten muss. Jeder Züchter sollte vor seinem Stall eine überdachte Voliere haben. So könnten die Tiere, trotz Aufstallungsverpflichtung, ins Freie gelassen werden. Die Seiten der Volieren



sollten am besten mit einem Gitter in der Maschenweite 2 * 2 cm versehen sein, damit keine Wildvögel wie z.B. Spatzen oder Meisen etc. eindringen können. Vor den Ställen sollten sich außerdem Desinfektionswannen oder -matten befinden. Ebenfalls ist das Wechseln der Schuhe sehr wichtig.

Hinweis: Die Schutzmaßnahmen wie Desinfektionswanne und Schuhwechsel bestehen trotz Aufhebung der Stallpflicht noch bis zum 20.05.2017.

Weiterhin wies H. J. Schleicher darauf hin, dass der Tierbestand immer dem verfügbaren Platz angepasst sein muss. Sonst könnte es ohne Weiteres sein, dass man das Argument, unsere Tiere hätten während der Stallpflicht zu wenig Platz, auch gegen uns verwenden könnte.

Auch bei der Aufzucht gewährleistet nur ausreichender Platz eine gute Entwicklung unserer Tiere. Eine rechtzeitige Selektion und Umstallung von Schlachttieren, weg von den zukünftigen Zuchttieren, garantiert uns in der kommenden Ausstellungssaison ausgereifte Tiere.

In der Hoffnung eine Ausstellungssaison ohne Probleme zu erleben beendete Zuchtfreund H. J. Schleicher seine Ausführungen.

4.6: Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:

Da es über die unsere Internetseite nicht viel Neues zu berichten ist, entfiel der Bericht für Öffentlichkeitsarbeit.

Top 5: Genehmigung des Haushaltes 2017:

Kassier Jürgen Rachinger trug den Haushaltsentwurf für das laufende Jahr vor, der in diesem Jahr auf der Einnahmenseite 17960,00 € und auf der Ausgabenseite 17021,00 € vorsieht. Damit ist ein ausgeglichener Haushalt, mit einer kleinen Rücklage, unter Berücksichtigung des Zuschusses des mittelfränkischen Bezirkstages, vorgesehen.

Der Haushaltsplan wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Top 6: Entlastung der Gesamtvorstandschaft:

Der Revisor Michael Neubauer beantragte Entlastung für die gesamte Vorstandschaft die einstimmig erteilt wurde.

Top 7: Auswertung der Umfrage des Bezirkes Mittelfranken:

Constantin Günter präsentierte die Auswertung der Züchterumfrage des Bezirkes Mittelfranken. Dabei ging er ausführlich auf die einzelnen Fragen ein und erläuterte die Ergebnisse. (siehe diese Ausgabe des mr).

Top 8: Ehrungen:

Im Laufe der weiteren Veranstaltung konnten Constantin Günter und Karl Ehret folgende Mitglieder aufgrund ihrer Leistungen für die Deutsche Rassegeflügelzucht ehren. Es erhielten die Bundesehrennadel des BDRG in Silber:



Werner Dörntlein, Helmut Hameder, Elfriede Lindner, Jürgen Nixel, Manfred Schmelzer, Johann Weger, Hans Walloch, und Peter Zischler.

In Gold:

Rainer Böhm, Hans Bürkel, Rainer Eisen, Michael Friedrich, Thomas Gutmann, Konrad Heumann, Horst Maurer, Karl-Heinz Maurer, Klaus Merk und Jürgen Lindner.

Top 9: Wünsche, Anträge, Sonstiges:

Konrad Prechtel stellte einen schriftlichen Antrag für eine Demo gegen die Aufstallpflicht in Berlin.

Der Abgabetermin für Berichte im Mittelfrankenreport ist der 15. April 2017. Aufgrund der Bemängelung einer fehlenden Bewerbung an den Landesverband findet 2018 keine Landesschau in Mittelfranken statt.

Unser Bezirksvorsitzender wurde von einigen „Züchtern“ schriftlich und teilweise anonym kritisiert, da er sich angeblich zu wenig um das Thema Vogelgrippe und Aufstallpflicht eingesetzt habe.

Der angeblich kurzfristig angesetzte Termenschutz der Landesschauen wurde von einigen Anwesenden kritisiert. Hinweis: Da die Landesschauen nicht am geschützten Termin stattfinden, wurde der Termenschutz für die Landesschauen gänzlich aufgehoben.

Um 12.52 Uhr beendete Constantin Günther die Jahreshauptversammlung 2017 mit dem Dank an alle anwesenden Züchterinnen und Züchter für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Constantin Günther
(Bezirksvorsitzender)

Wolfgang Bergs
(Schriftführer)



Auswertung der Züchterumfrage des Bezirkes Mittelfranken



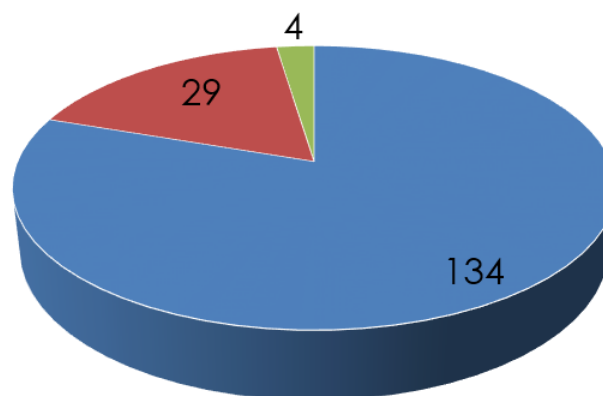
Allgemeines

- 167 ausgefüllte Umfragebögen erreichten den Bezirksvorsitzenden
- somit beteiligten sich nur 3,8 % der mittelfränkischen Rassegeflügelzüchter
- Umfrage soll dazu dienen ein allgemeines Stimmungsbild der Züchter im Bezirk Mittelfranken widerzuspiegeln und Probleme und Wünsche für die Zukunft zu beleuchten



Dein Ortsverein- Betreuung deiner Zucht

Erhältst du von deinem Zuchtwart alle Infos zu deinen Fragen?

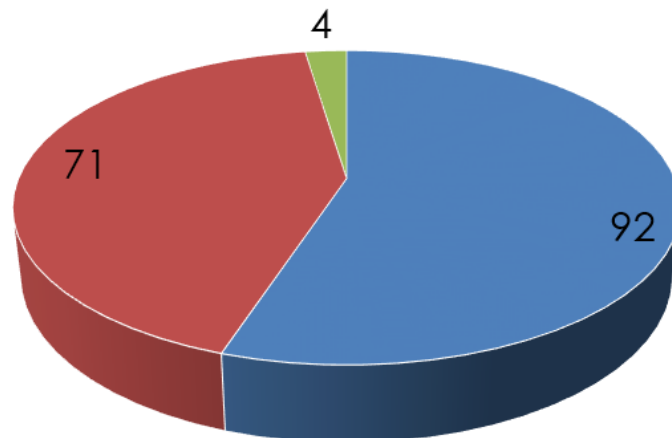


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Dein Ortsverein- Betreuung deiner Zucht

Kommt dein Zuchtwart zum Stallbesuch?

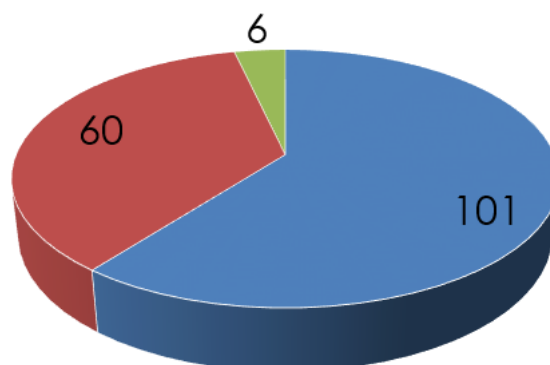


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Dein Ortsverein- Betreuung deiner Zucht

Organisiert dein Zuchtwart Tierbesprechungen im Verein?

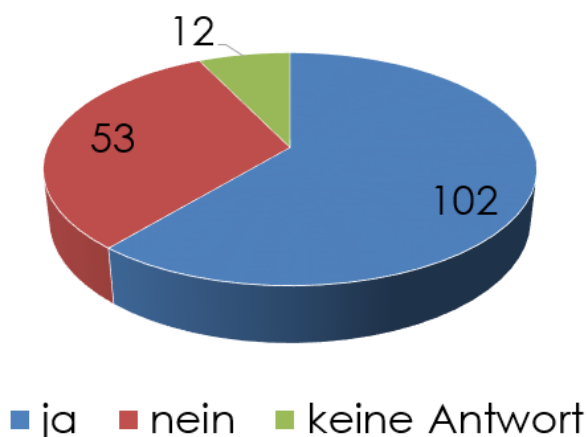


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



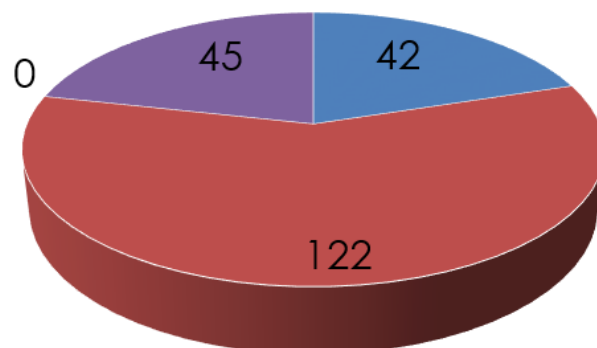
Dein Ortsverein- Vereinsbeitrag

Kann dein Verein in Zeiten der Vogelgrippe, Ausstellungsabsagen und wachsenden Gebühren die finanzielle Last stemmen?



Dein Ortsverein- Vereinsbeitrag

Hältst du deinen Vereinsbeitrag noch zeitgemäß?

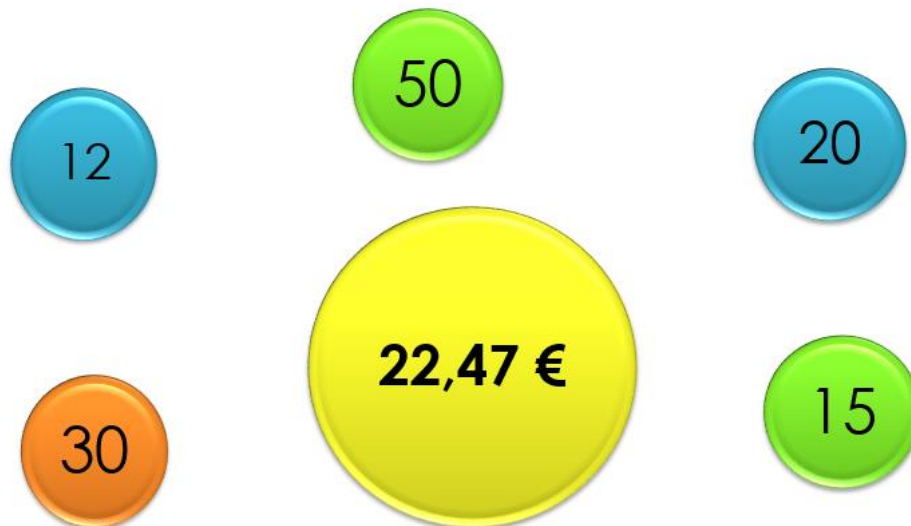


■ zu niedrig ■ angemessen
■ zu hoch ■ keine Antwort



Dein Ortsverein- Vereinsbeitrag

Was wärest du bereit als Vereinsbeitrag für dein Hobby zu zahlen?



Dein Ortsverein- Vereinsbeitrag

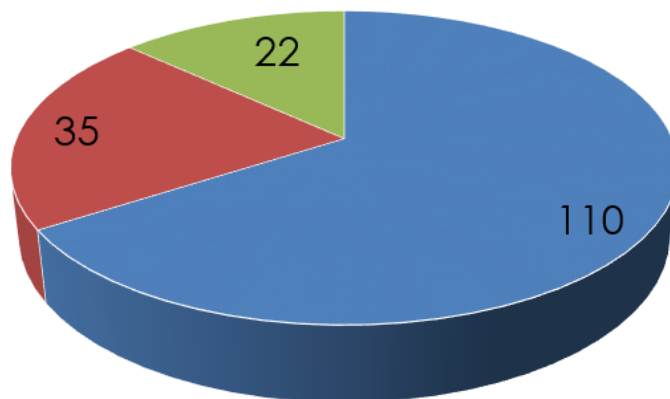
Wenn dein Verein mehr finanzielle Mittel zur Verfügung hätte, was würdest du dir für dein Hobby und deinen Verein wünschen?

Strom und Wasser in der Zuchtanlage	Ausbau des Vereinsheims	eine eigene Ausstellungshalle	Jacken/Shirts mit Vereinsaufdruck
Flyer und eine Internetseite mit Betreuung	Erneuerung der Vereinsanlagen	mehr Mitglieder und Züchter	mehr Geld für Bildung und Vorträge für Kinder
neue Brutgeräte	mehr Geld für Öffentlichkeitsarbeit	2 Preisrichter auf den Schauen, um ein V zu bekommen	Anschaffung neuer Medien



Aktivitäten im Verein

Findet in deinem Verein monatlich eine Versammlung statt?

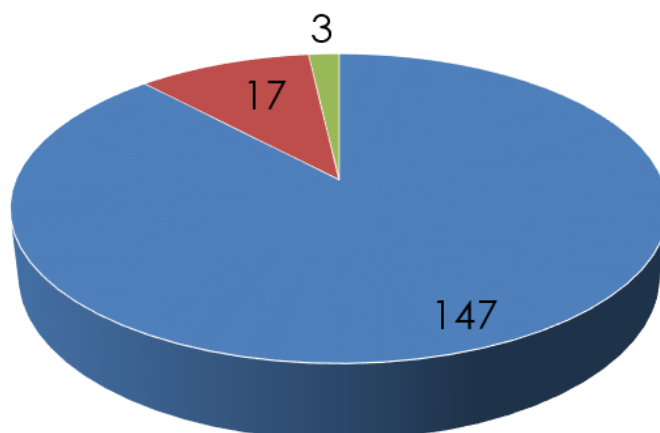


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Aktivitäten im Verein

Besuchst du die Versammlungen regelmäßig?



■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Dein Ortsverein- Versammlungen

Ich besuche die Versammlungen nicht regelmäßig
weil ...

zu weite
Anfahrt

zeitliche
Gründe

zu wenig
Fachliches

immer die
gleichen
Themen

neue Ideen
nicht
gewünscht sind



Dein Ortsverein- Engagement im Ort

Wie engagiert sich dein Verein im Ort?

Teilnahme an
Festen und
Veranstaltungen

Tag der offenen
Tür

Vorfürhungen für
Kindergärten
und Schulen

Teilnahme am
Ferienprogramm

gar nicht

Grillfeste,
Schlachtschüssel,
Essen für
Gemeinschaft



Dein Ortsverein- Veranstaltungen

Welche Veranstaltungen führt dein Verein durch?

Ausstellungen
(Lokalschau, HSS,
Werbeschau)

Züchterabende,
Grillfeste,
Sommerfeste,
Weihnachtsfeiern

Geflügelmärkte

Tierbesprechungen

Busfahrten,
gemeinsame
Ausflüge,
Wandertage

Besuche anderer
Vereine



Dein Ortsverein- Jugendliche

Welche Aktivitäten werden mit den Jugendlichen im
Verein unternommen?

gar nichts,
Jugendliche
haben kein
Interesse

bei uns gibt es
keine
Jugendlichen

Ostereiermalen,
Basteln

Kinobesuche,
Pizzaessen

Wandertage

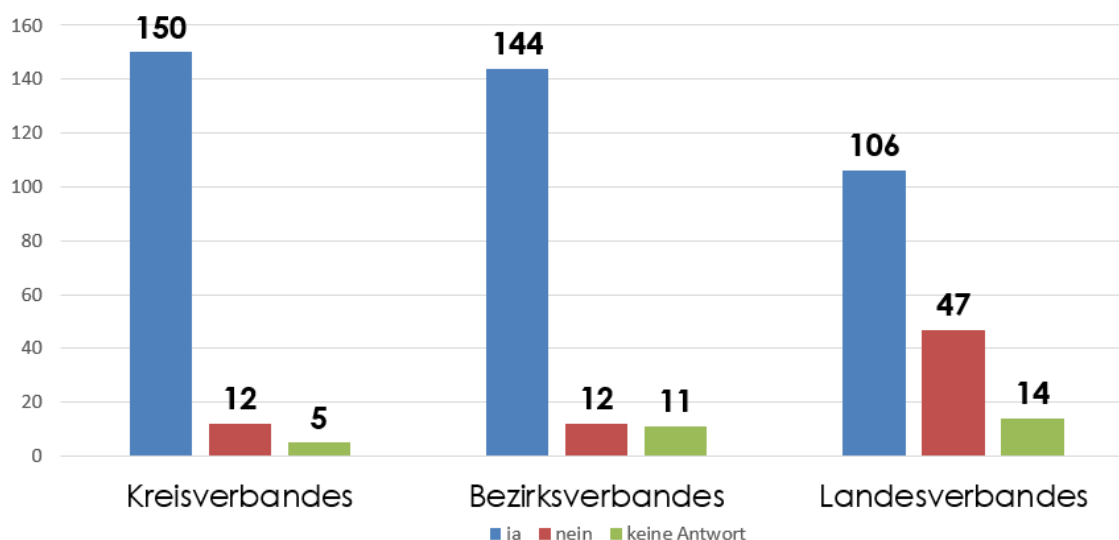
Zeltlager und
mehrtägige
Ausflüge

Besuche
anderer
Züchter



Dein Ortsverein- Informationsfluss

Wirst du regelmäßig informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen des



Dein Bezirk- Mittelfranken Report

Wie gefällt dir der neue Mittelfranken Report?





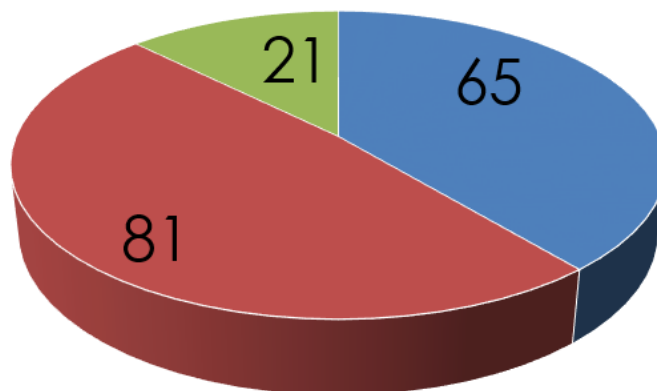
Dein Bezirk- Mittelfranken Report

Was wünschst du dir im nächsten Mittelfranken Report zu lesen?



Dein Bezirk- Mittelfranken Report

Könntest du dir vorstellen ein Züchterportrait von dir als Bericht dem Mittelfranken Report zur Verfügung zu stellen?

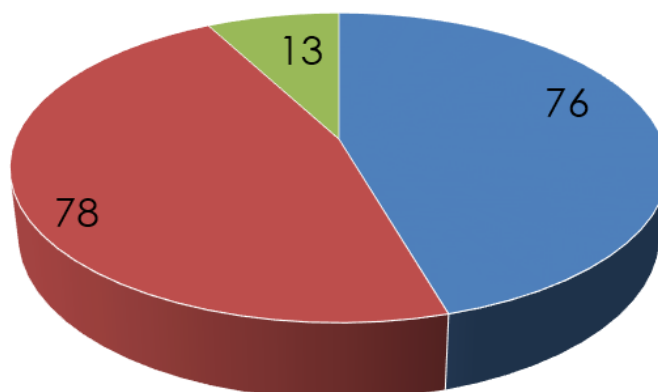


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Würdest du dir neue
Veranstaltungsorte wünschen?

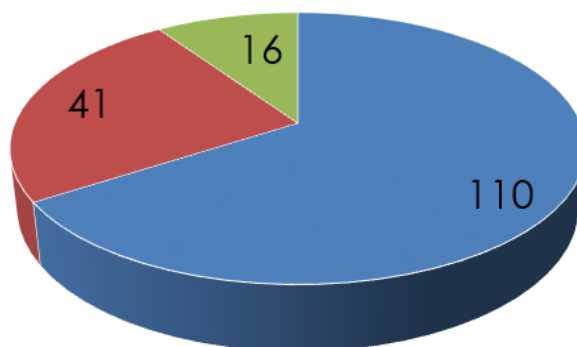


■ ja ■ nein ■ keine Antwort



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Welcher Tag wäre dir lieber für
einen Besuch einer
Veranstaltung?



■ Samstag ■ Sonntag ■ keine Antwort



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Was gefällt dir an der Züchterschulung?

Herr Schleicher

Zusammenkunft
und Austausch mit
Zuchtfreunden

Fachvorträge

Neuigkeiten vom
Bezirkvorsitzenden

Infos aus der
Organisation



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Was gefällt dir nicht an der Züchterschulung?

die monotonen
und abgelesenen
Vorträge des
Zuchtbuches

Veranstaltung ist
zu lang

Unruhe,
Lautstärke einiger
Züchter

Parkplatzmangel,
Ort der
Veranstaltung

zu wenig Zeit für
Diskussionen

Bezirkszuchtwart
mehr Zeit geben



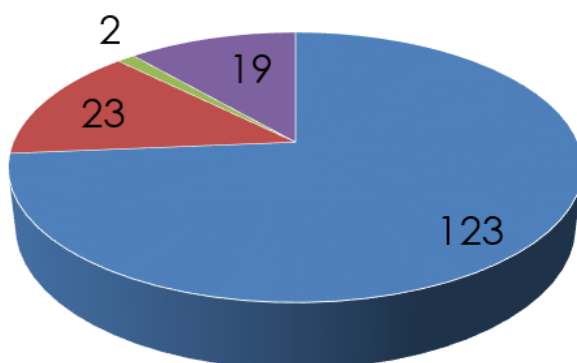
Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Welche Vorträge/ Themen wünschst du dir für die nächste Veranstaltung wünschen?



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

Wie lange sollte die Züchterschulung dauern?

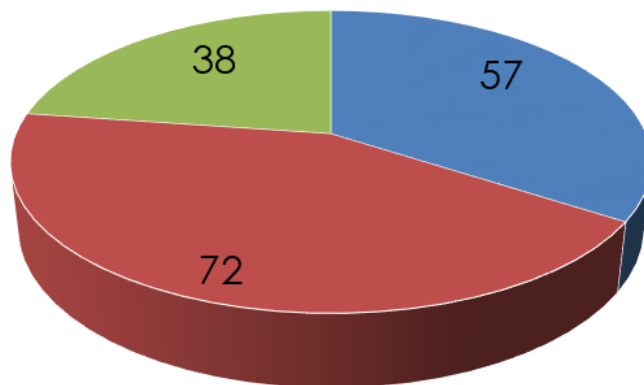


- 3-5 Stunden
- 5-7 Stunden
- 7-9 Stunden
- keine Antwort



Züchterschulung/Jahreshauptversammlung

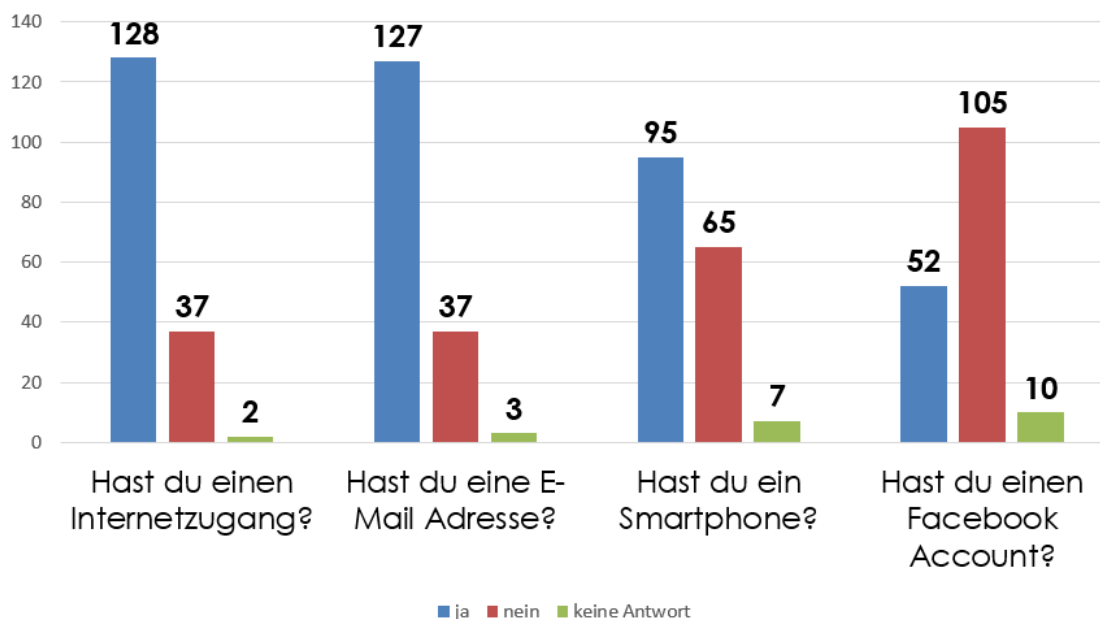
Könntest du dir die Züchterschulung als Workshop vorstellen mit Gruppenarbeiten und praktischen Übungen?



■ ja ■ nein ■ keine Antwort



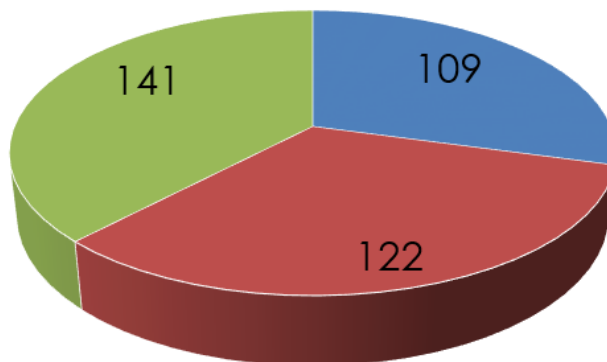
Nutzung des Internets





Information über Hobby

Wie informierst du dich über dein Hobby?



- Internet
- Monatsversammlung
- direkter Kontakt zu Züchterfreunden

Diese Auswertung dient dem Bezirksverband, den Kreisen und den Ortsvereinen, sich noch mehr mit den Belangen ihrer Mitglieder auseinanderzusetzen.

Aus den Ergebnissen sollten Maßnahmen und Ideen abgeleitet und verwirklicht werden um zufriedene Mitglieder unser Eigen nennen zu können und neue Menschen von unserem schönen Hobby überzeugen zu können.

Ich danke allen Mitgliedern an der Teilnahme an dieser Umfrage.

Constantin Günther
-Bezirksvorsitzender-



Informationen aus der Züchterwerkstatt

Der Weg des Futters durch das Geflügel -von Hans-Joachim Schleicher

Viele landwirtschaftliche Nutztiere ähneln sich in ihrem Körperbau. So finden wir bei den Wiederkäuern (Rind, Schaf, Ziege) sehr hohe Übereinstimmungen. So vor allem im Kopfbereich, was die Nahrungsaufnahme betrifft.

Beim Geflügel finden wir schon beim Schnabel große Unterschiede zwischen den Geflügelarten. Auch Rassenunterschiede können wir innerhalb der Art feststellen. Tauben liefern uns hier ein vielfältiges Beispiel (Möven, Carrier). Auch einige Entenrassen (Krummschnabelenten) oder Gänse (Tulaer Kampfgänse) weichen von der Norm ab.

Mit unterschiedlichen Bewegungen nimmt das Geflügel das Futter mit dem Schnabel auf.

Grundlage des Schnabels (Ober- und Unterschnabel) sind Knochen, die mit Hornsubstanz überzogen sind. Lippen, Backen und Zähne fehlen beim Geflügel. Die Schnabelspitze ist mit zahlreichen Tastkörperchen versehen, ebenso die Schnabelhöhle, die Zunge und der Schnabelrand. Auch im Rachen und im Schlund (Enten) sind sie zu finden. Sie vermitteln den Tieren die Eindrücke über Größe, Form, Oberfläche und Härte des Futters.

Im Schnabelraum kommen Geschmacksknospen vor. Sie befinden sich unter der Zunge im Schlund und im Rachen. Die Küken und Jungtiere haben auch Geschmacksknospen auf der Zunge. Diese bilden sich bei den Jungtieren mit der Geschlechtsreife zurück (Verhornung der Zunge). Der Geschmackssinn ist bei den Geflügelarten recht unterschiedlich ausgeprägt. Die Nahrungsauswahl bei Hühnergeflügel und Enten erfolgt nach Größe, Form und Farbe des Futters.

Für Getreide lässt sich eine Beliebtheitsliste für den Verzehr durch die verschiedenen Geflügelarten aufstellen. Die Reihe abnehmender Beliebtheit:

Hühner: Weizen > Mais > Gerste > Roggen > Hafer

Enten: Mais > Weizen, Gerste > Hafer > Roggen

Gans: Hafer > Weizen > Gerste > Roggen > Mais

Tauben: Weizen > Roggen, Gerste > Hafer



Der Mundspeichel beim Mensch und den Säugetieren besitzt ein Ferment, das die Stärke verzuckert. Dies fehlt beim Geflügel, aber zahlreiche Drüsen sondern Schleim ab um die Schluckwege der Nahrung in Schlund und Speiseröhre schlüpfrig zu halten.

Täglich werden 7-30 ml Schleim produziert. Der Kropf liegt beim Huhn nach vorne und zur rechten Seite. Anatomisch wird zwischen dem rechten und linken Kropfsack unterschieden. Dem Kropf fehlt jedes eigene Ferment, er dient nur zum Vorrat und zur Quellung des Futters mittels des aufgenommenen Wassers. Kropfeingang und -ausgang sind nicht immer offen. Der Eingang zum Kropf nennt sich Kropfmund. Der Kropf öffnet sich beim Abschlucken von Futter und Wasser bedingt durch die Schluckbewegungen. Es können aber auch Körner über dem Kropfmund liegen bleiben.

Der Kropfausgang, hin zur unteren Speiseröhre, bildet eine fest verschließbare Öffnung. Bei Tieren mit leerem Kropf wird die aufgenommene Flüssigkeit der Nahrung nicht erst im Kropf gelagert, sondern vom Kropfmund an der Hinterwand, der sogenannten Kropfstraße, zum Ausgang, Kropftrichter genannt, weitergeleitet und in die untere Speiseröhre und den Magen abgegeben. In der Kropfstraße befinden sich Drüsen, die Schleim zum Transport absondern. Größere Mengen Futter und Wasser sammeln sich zuerst im linken Kropfsack und zuletzt wird auch die rechte Seite entfaltet. In einen Kropf einer Legehenne passen 70-120 Getreidekörner.

Die Entleerung des Kropfes ist von der Magentätigkeit abhängig. Der Magen wird immer im gleichen Füllungszustand gehalten. Die leichten rhythmischen Bewegungen des Kropfes dienen nicht der Entleerung, sie reichen nicht einmal zur Durchmischung des Futterbreies. Die Entleerung geschieht durch die energische Zusammenziehung des Kropftrichters, der immer die ihm zunächstliegenden Futterportionen weiterschafft. Bei einem Huhn mit leerem Kropf wurden 30g Weizenkörner in 7 Stunden an den Magen weitergegeben, 30 g Gerste benötigten 9 Stunden und 30 g Hafer 9,5 Stunden.

Die Bewegungen des Kropfes werden durch die Lungen- und Magennerven gesteuert. Versagen diese, bleibt der Kropfausgang verschlossen, das Tier verhungert bzw. verdurstet.

Der Drüsenmagen dient nur als Durchgangsröhre zum Muskelmagen. Das Drüsensekret des Drüsenmagens enthält Schleim, Pepsinogen und Salzsäure und wird mit dem durchfließenden Nahrungsbrei in den Muskelmagen weitergeleitet. Das Pepsinogen wird zu Pepsin aktiviert und dient der Eiweißverdauung.



Der Muskelmagen ist immer mit einer leicht abziehbaren, dicken hornigen Haut versehen. Die Hornhaut wird oberflächlich abgenutzt und immer wieder erneuert. Sie ist an den Hauptstellen der Druckentfaltung zu schwieligen Reibepplatten verdickt. Außerdem schützt die Hornhaut das Gewebe des Magens vor der Salzsäure und den eiweißspaltenden Enzymen. Die Arbeit des Muskelmagens besteht in der mechanischen Zerkleinerung der Nahrung. Etwa 2- bis 4-mal in der Minute ziehen sich die beiden Hauptmuskeln gegeneinander zusammen und zerquetschen den Inhalt zwischen den Reibepplatten. Der Inhalt entweicht in den oberen und unteren Zwischenmuskel (dünne, gelbe Haut).

Die Hauptmuskeln erschlaffen wieder und die Zwischenmuskeln ziehen sich zusammen. Sie schieben den Inhalt wieder zurück zwischen die Reibepplatten und der Vorgang beginnt von neuem. Dieser Vorgang findet auch im Hungerzustand statt, wenn auch weniger häufig. Bei der Mauser liegt zwischen den einzelnen Magenbewegungen eine Pause von 100-150 Sekunden. In dieser Zeit ist auch die Entleerung des Kropfes verzögert. Die Magenbewegung dauert bei der Fütterung von Getreide 15-18 Sekunden, bei gekochten Kartoffeln 26-28 Sekunden, bei Schrotfutter 20-30 Sekunden.

Der Innendruck im Magen ist entscheidend für die Zerkleinerung des Futters. Die Maßeinheit ist für den Druck Pascal. Es werden gemessen 10-15 Pascal bei Hühnern, 18 Pascal bei Enten und 28 Pascal bei Gänsen. Gänse durchlöchern durch den hohen Druck die Zellwände von Grünfütterpflanzen und pressen den Zellsaft aus. Deshalb können Gänse große Mengen Gras (bis zu 1300 g) aufnehmen und damit im Gegensatz zum anderen Geflügel sehr gute Leistungen erbringen.

Die starken Kräfte, die ein Putenmagen entwickeln kann, wurde schon von Réaumur (1683-1757) und Spallanzani festgestellt. Sie verabreichten Puten ganze Walnüsse- sie wurden zerkleinert, Glaskugeln- sie wurden zu Pulver vermahlen und Bleirohre wurden plattgedrückt.

Die Magentätigkeit wird durch die Zugabe von Grit verbessert. Unter Grit versteht man unverdauliche (in Salzsäure unlösliche) Steinchen aus Granit, Flint, Quarz oder Basalt. Quarzsteine sind im Futtermittel- bzw. Baustoffhandel erhältlich. Bei der Fütterung von ganzen Getreidekörnern verbessert sich die Nährstoffverdaulichkeit bei gleichzeitiger Gabe von Quarzsteinchen um 10 %. Quarzsand wird schon den Küken gereicht. Legehennen bekommen Steinchen von 4-6 mm Körnung, man rechnet 3-9 g je Monat.

Im Magen von Legehennen befinden sich 4-18 g Grit, bei Enten 10 g und bei Gänsen 30g.



Nach dem Magen beginnt der Dünndarm- dünn wegen des geringen Innendurchmessers. Zu Beginn bildet der Dünndarm eine Schlinge (Zwölffingerdarm) in welcher die Bauchspeicheldrüse liegt. Sie produziert verschiedene Stoffe, die für die Spaltung der Nährstoffe notwendig sind um sie so aufzubereiten, dass sie durch Resorption durch die Darmwände dem Körper zugeführt werden können. Die Bauchspeicheldrüse ist 8-14 cm lang.

Es werden eiweißspaltende Enzyme wie z.B. Trypsinogen und Chymotrypsinogen abgegeben. Im Darm werden sie zu Trypsin bzw. Chymotrypsin aktiviert. Außerdem werden Amylase zum Kohlenhydratabbau und Lipase zur Fettverdauung abgesondert.

Als Hormon wird Insulin benötigt. Es ist wichtig beim Kohlenhydratstoffwechsel und senkt den Blutzuckerspiegel. Es beeinflusst auch den Eiweiß- und Fettstoffwechsel (Umbau von Kohlenhydraten in Aminosäuren bzw. in Fettsäuren). Außerdem wird noch das Hormon Glukagon gebildet. Es wirkt blutzuckersteigernd. Beim Hahn münden meist 3, bei Ente und Gans 2, gelegentlich auch 3 Ausführungsgänge in den Zwölffingerdarm.

Auch mündet hier der Gallengang. Die Gallenflüssigkeit schafft ein günstiges Milieu für die Wirkung der Enzyme aus der Bauchspeicheldrüse. Die Gallensäuren fördern die Fettverdauung. Bei der Taube fehlt die Galle.

Der ganze Darm bewegt sich wellenförmig durch innenliegende kreisförmige Muskelbündel und außenliegende Muskelfasern, die ungleichmäßige gegenläufige Bewegungen ausführen. Hierdurch wird der Darminhalt weiterbefördert. Durch die verschiedenartigen Bewegungen kann es zu Darmverschlingungen kommen, die zum Tode führen können. Äußerliche Einwirkungen können ebenfalls dazu führen (Absturz beim Flug, Kämpfe der Tiere untereinander).

Die Darminnenwand ist mit Zotten ausgestattet, die die Darmfläche erhöhen. Zu Beginn des Darmes sind sie 1-1,5 mm lang. In den hinteren Bereichen des Darmes sind sie breiter und kürzer.

Im Leer- oder Dünndarm findet der größte Teil der Resorption statt. Im anschließenden Hüftdarm wird eine Schleuse zum Dickdarm gesehen, den man in zwei Abschnitte unterscheidet- a: in die doppelt angelegten Blinddärme und b: den Enddarm.

Die beiden Blinddärme sind eine Besonderheit der Vögel. Nur gut zerkleinerter Darminhalt kommt in die Blinddärme. Durch Bakterien und Gärung wird Zellulose abgebaut. Wasser und stickstoffhaltige Substanzen werden resorbiert. Nach der operativen Entfernung von Blinddärmen wurde nur noch 2% der vorherigen Rohfasermenge verdaut. Auf 8-10 normale Darmentleerungen erfolgt eine Blinddarmmentleerung. Dieser Kot



ist gelbbraun. Getrocknet ist er schwarz und lässt sich schwer von Holz entfernen.

Anders als bei den Säugetieren ist der Endabschnitt des Darmes des Urogenitalapparates (Harn- und Geschlechtsorgane) räumlich vereinigt. Der Endabschnitt wird als Kloake bezeichnet und ist in 3 Kammern eingeteilt. Die Kammern sind durch zwei Schleimhautfalten unterteilt. Die erste Kammer ist der drüsenlose Kotraum. In ihm sammelt sich der Kot bis eine genügende Menge vorhanden ist um abgesetzt zu werden. Die zweite Kammer ist der Harnraum. In seinem oberen Teil enden die zwei Harnleiter und seitlich daneben bei Hähnen die zwei Samenleiter. Linksseitig mit einer breiten Spalte mündet bei den Hennen der Eileiter.

Im Endraum mündet von oben der für die Antikörper wichtige Fabricius Beutel. Beim Wassergeflügel befindet sich hier ein penisartiges Gebilde, das als Begattungsorgan dient.

Das Schließen der Kloake erfolgt durch einen starken Ringmuskel.

Eine Legehenne (Italiener, Leghorn) gibt täglich ca. 175g Kot ab. Dieser hat einen Feuchtigkeitsgehalt von 75%.



Die Laufgliedmaßen unserer Tauben

von Roland E. Vogel

Was mich bewog, diese Zeilen zu schreiben, hat mehrere Gründe: Es gibt heute immer noch Irritationen über den anatomischen Aufbau der Taubengliedmaßen, selbst unter langjährigen Liebhabern. Als erstes möchte ich auf die Abbildung (Skelett der Tauben) im Rassetaubenstandard hinweisen, wo alles korrekt dargestellt und beschrieben ist. Demnach sind unsere Tauben (wie auch Hühner u. Vögel) „Zehengänger“ (anatomischer Vergleich :Damen, die hohe Absätze tragen sind auch „fast Zehengänger.) Wenn nun zwischen den Zehen und der Ferse ein Glied ist (bei uns Menschen der Fuß), so kann dieses (wie oft falsch benannt) kein „Bein“ oder gar „Schenkel“ sein!!! Dieses Glied wird m.E. logischerweise der „Lauf“ (auf dem wir Menschen laufen) genannt. Nach der Ferse zum Körper hin folgt der „Unterschenkel“ ,bei hochgestellten Taubenrassen (Brünner- französische oder englische Kröpfer) kommt, nachdem die Unterschenkel ganz frei getragen werden, die Stelle an der die Unterschenkel aus dem Körper treten das „Knie“. Der Oberschenkel ist immer im Körper, und von außen nicht sichtbar. Bei Hühnern spricht man meist korrekt von Läufen u. Schenkeln, siehe Fachbegriff „Schenkelfreiheit“). Ein weiterer Grund meines Anliegens ist die Beweglichkeit der „Fersengelenke“ (für manche „Vordenker“ vielleicht ein Grund zum „Nachdenken“): Am Vorabend eines Bewertungsauftrages kam ich ins Gespräch mit dem Europapräsidenten Zfr. Urs Freiburghaus. Er erzählte mir von seinem Modena V- Täuber, der nicht befruchtete. Bei der Beobachtung des Tretaktes stellte Zfr. Urs fest, dass der o.g. Täuber, sobald er seine Täubin besprungen hatte in den Fersengelenken durchdrückte (also im Gelenk steif wurde) und dann herunterfiel!!! Mein Fazit: Diese „gestreckte“ Stellung ist m. E. Sehr bedenklich (anatomisch gesehen sehr unnatürlich). Total gestreckte Fersengelenke finden wir selbst bei hochgestellten Vogelarten (wie Reiher ,Störche etc.) nicht. Seit mehr als 3 Jahrzehnten bewerte ich Taubenrassen und stelle bei einigen Huhntaubenrassen seit ca. 10 Jahren fest, dass dieses „Übel“ der steifen Fußstellung sich z.T. sehr verbreitet hat. Vielleicht sind diese Zeilen nicht umsonst geschrieben, um bei diesen Themen „umzudenken“.



Dies ist das stärkste natürliche Antibiotikum aller Zeiten - beseitigt alle Infektionen im Körper

Anm.: Ich habe selbst dieses Tonikum bei meinen Tieren angewendet (1ml Tier/Tag) und kann nur sagen ich bin Begeistert. In Zeiten von Resistenzen gegen Antibiotika sollte man sich wieder aufs natürliche zurückbesinnen.
C. Günther

Das Grundrezept dieses starken Tonikums reicht zurück in das mittelalterliche Europa, d. h. in eine Ära, als Menschen unter allen Arten von Krankheiten und Epidemien litten.

Dieses meisterhafte „Reinigungs“-Tonikum ist eigentlich ein Antibiotikum, das grampositive und gramnegative (*) Bakterien tötet. Es hat auch eine starke antivirale und antimykotische (**) Formel, erhöht die Durchblutung und den Lymphfluss in allen Teilen des Körpers. Dieses pflanzliche Heilmittel ist die beste Wahl für den Kampf gegen Candida (***).

(*) Die Gram-Färbung findet Anwendung in der mikroskopischen Untersuchung von Bakterien.

(**) Antimykotikum = Arzneimittel zur Behandlung von Pilzkrankheiten

(***) Candida = Pilzerkrankung bei Mensch und Tier

Dieses Tonikum hat vielen Menschen geholfen, viele Viren, Bakterien, Parasiten und Pilzerkrankungen zu heilen und sogar die Pest! Seine Kraft sollte sicherlich nicht unterschätzt werden.





Es kann viele chronische Zustände und Erkrankungen heilen. Es fördert die Durchblutung, und reinigt das Blut. Dieses Rezept hat Millionen von Menschen im Laufe der Jahrhunderte geholfen, die tödlichsten Krankheiten zu bekämpfen. Das Geheimnis liegt in der leistungsstarken Kombination aus hochwertigen natürlichen und frischen Zutaten!

Zusammenfassend ist dieses Tonikum wirkungsvoll bei der Behandlung aller Krankheiten, es stärkt erfolgreich das Immunsystem, es wirkt antiviral, antibakteriell, antimykotisch und gegen Parasiten. Hilft bei den schwersten Infektionen.

Meister-Tonikum - Rezept

Vielleicht tragen Sie besser Handschuhe bei der Zubereitung, vor allem beim Umgang mit Chili-Schoten, weil es schwierig ist, das Brennen aus den Händen zu bekommen! Seien Sie vorsichtig, der Geruch ist sehr stark, und es kann sofort die Nasen-Nebenhöhlen stimulieren.

Zutaten:

- 700 ml Apfel-Weinessig (immer biologischen verwenden)
- ¼ Tasse fein gehackter Knoblauch
- ¼ Tasse fein gehackte Zwiebeln
- 2 frische Chilischoten, die schärfsten, die zu bekommen sind (Vorsicht beim Putzen – Handschuhe tragen!!!)
- ¼ Tasse geriebener Ingwer
- 2 EL geriebener Meerrettich
- 2 EL Kurkuma-Pulver oder 2 Turmeric-Wurzeln

Zubereitung

1. Alle Zutaten in eine Schüssel geben, außer dem Weinessig.
2. Die Mischung in ein Einweckglas umfüllen.
3. Gießen Sie den Apfelessig ein und füllen Sie es an den Rand. Am besten ist es, wenn zwei Drittel des Glases aus trockenen Zutaten bestehen, und der Rest mit Essig aufgefüllt wird.
4. Gut verschließen und schütteln.
5. Bewahren Sie das Glas in einem kühlen und trockenen Platz für 2 Wochen auf. Mehrmals täglich gut schütteln.



6. Nach 14 Tagen pressen Sie die Flüssigkeit in eine Plastischale. Nehmen Sie am besten ein Sieb dafür. Quetschen Sie so lange, bis der ganze Saft herauskommt.
7. Verwenden Sie die trockenen Zutaten-Reste für's Kochen.

Ihr Meister-Tonikum ist fertig zur Verwendung. Sie brauchen das Tonikum nicht im Kühlschrank aufbewahren. Es ist lange haltbar.

Extra-Tipp: Sie können es auch in der Küche verwenden, mischen Sie es mit etwas Olivenöl und benutzen Sie es als Salat-Dressing oder in Ihren Eintöpfen.

Dosierung:

1. Vorsicht: Der Geschmack ist sehr intensiv und scharf!
2. Extratipp: Essen Sie eine Scheibe Orange, Zitrone oder Limone, nachdem Sie das Tonikum benutzt haben, um das brennende und das Hitze-Gefühl zu reduzieren.
3. Gurgeln und hinunterschlucken.
4. Nicht mit Wasser verdünnen, da es die Wirkung reduziert.
5. Nehmen Sie 1 Esslöffel jeden Tag, um das Immunsystem zu stärken und gegen Erkältung.
6. Erhöhen Sie täglich die Menge, bis Sie eine Dosis von 1 kleinen Glas pro Tag (die Größe eines Alkohol-Glases) erreichen.
7. Wenn Sie gegen eine ernstere Krankheit oder Infektion ankämpfen, nehmen Sie 1 Esslöffel des Tonikums 5-6 mal pro Tag.
8. Es ist ungefährlich für schwangere Frauen und Kinder (in geringer Dosierung verwenden!), weil sie rein natürliche Zutaten sind und keine Giftstoffe enthalten.

Nutzen für die Gesundheit

Knoblauch ist ein starkes Antibiotikum mit einem breiten Spektrum von gesundheitlichen Vorteilen. Im Gegensatz zu chemischen Antibiotika, die Millionen von nützlichen Bakterien töten, die Ihr Körper braucht, ist sein einziges Ziel Bakterien und Mikroorganismen. Knoblauch fördert und erhöht auch das Niveau der gesunden Bakterien. Es ist ein starkes Antipilzmittel und zerstört jedes Antigen, Pathogen, und schädliche krankheitsverursachende Mikroorganismen.



Die **Zwiebel** ist nächste Verwandte des Knoblauchs und sie hat eine ähnliche, aber mildere Wirkung. Gemeinsam erschaffen sie ein starkes Kampf-Duo.

Meerrettich ist ein wirksames Kraut, effizient für Nasennebenhöhlen und die Lunge. Es öffnet die Nasennebenhöhlen-Kanäle und verbessert die Durchblutung, wo im Allgemeinen Schnupfen und Grippe üblicherweise anfangen, wie die meisten Ärzte zugeben würden.

Ingwer hat starke entzündungshemmende Eigenschaften, und es ist ein starkes Stimulans für die Durchblutung.

Chilischoten sind die stärksten Stimulatoren für den Blutkreislauf. Sie senden gerade ihre antibiotischen Eigenschaften, um die Krankheit zu bekämpfen dahin, wo sie am meisten gebraucht werden.

Kurkuma ist das perfekte Gewürz, es beseitigt Infektionen und reduziert Entzündungen. Es blockiert die Entstehung von Krebs und verhindert Demenz. Es ist besonders nützlich für diejenigen, die mit Gelenkschmerzen zu kämpfen haben.

Apfelweinessig - da muss es etwas sehr Gesundes im Gebrauch von Apfelessig geben, weil der Vater der Medizin, Hippokrates, um etwa 400 vor Christus Essig wegen seiner gesunden Eigenschaften verwendete. Es wird behauptet, dass er früher nur zwei Heilmittel benutzte: Honig und Apfelessig.

Apfelessig wird aus frischen und reifen Äpfeln gemacht, die später fermentiert werden und strenge Verfahren durchlaufen, um das Endprodukt zu erhalten. Apfelessig enthält Pektin, eine Faser, die schlechtes Cholesterin senkt und den Blutdruck reguliert. Gesundheitsexperten sind sich einig, dass die Menschen mehr Kalzium brauchen, wenn sie älter werden. Essig hilft bei der Extraktion von Kalzium aus den Nahrungsmitteln, was den Prozess zur Aufrechterhaltung der Knochenfestigkeit unterstützt.

Kaliummangel verursacht eine Vielzahl von Problemen wie Haarausfall, brüchige Nägel und Zähne, Nasennebenhöhlen-Entzündung und eine laufende Nase.

Apfelessig ist reich an Kalium. Studien haben gezeigt, dass Kaliummangel zu einem langsameren Wachstum führt. Alle diese Probleme können vermieden werden, wenn Sie Apfelweinessig regelmäßig verwenden. Kalium entfernt auch toxische Abfälle aus dem Körper.

Beta-Karotin verhindert von freien Radikalen verursachte Schäden, hält



die Haut straff und jung. Apfelessig ist gut für diejenigen, die Gewicht verlieren wollen.

Es spaltet Fett, was eine natürliche Gewichtsabnahme unterstützt.

Apfelessig enthält Apfelsäure, die effizient ist im Kampf gegen Pilz- und Bakterieninfektionen. Diese Säure löst Harnsäureablagerungen auf, die sich rund um die Gelenke bilden und lindert somit Gelenkschmerzen.

Gelöste Harnsäure wird später vom Körper ausgeschieden.

Es wird angenommen, dass **Apfelessig** nützlich ist bei der Behandlung von Erkrankungen wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Arthritis, Knochenschwäche, Verdauungsstörungen, hoher Cholesterinspiegel, Durchfall, Ekzeme, entzündete Augen, chronische Müdigkeit, leichte Lebensmittelvergiftung, Haarausfall, Bluthochdruck, Übergewicht, und vieler anderer gesundheitlicher Probleme.

Das Meister-Tonikum ist die beste Kombination, um mit all diesen Umständen fertig zu werden. Schützen Sie Ihre Gesundheit mit natürlichen Antibiotika.

Quellen:

<http://www.healthyfoodhouse.com>

<http://organichealth.co>

Bildquelle: eatingforhealing.blogspot.com



Rassegeflügelzuchtverein Schopfloch seit 1900 e.V.



Ausstellungen 2017



in Schopfloch in der Wörnitzgrundhalle
Einladung zum Besuch und zur Teilnahme

Kontakt: Jürgen Reuter, Gartenstr. 8, 91626 Schopfloch, Tel.: 09857-1557,
Fax: 09857-9799311, e-mail: reuter-juergen@t-online.de, Internet: www.gzv-schopfloch.de

Hauptsonderschau des SV der Züchter Federfüssiger Zwerghühner



am 4. und 5. November 2017



18. Allgemeine Wörnitztalschau 12. Mittelfränkische Ziergeflügelchau



- zum Teil in großen Schauvolieren
- große Ziergeflügelabteilung
- Vogelschau



am 16. und 17. Dezember 2017



19. Altmühlsee-Geflügelschau 2017

Der Geflügelzuchtverein Gunzenhausen und Umgebung e.V. gegr. 1860 veranstaltet am letzten Wochenende im November die 19. Altmühlsee-Geflügelschau in der Taubenhalle in Gunzenhausen. Bei dieser Rassegeflügelausstellung werden über 250 Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben sowie Ziergeflügel zu sehen sein. Gleichzeitig wird mit dieser Schau die Vereinsmeisterschaft des Geflügelzuchtvereins Gunzenhausen und Umgebung durchgeführt.

Veranstalter:	Geflügelzuchtverein Gunzenhausen u. Umg. e.V. gegr. 1860
Ort:	Taubenhalle
Adresse:	Unterasbach - An der Taubenhalle 9, 91710 Gunzenhausen
Öffnungszeiten:	Samstag, 25.11.2017 von 14.00 - 19.00 Uhr Sonntag, 26.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
Eintrittspreise:	2,00 EUR; Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt

**ANKAUF
UND
VERKAUF**

Wir kaufen:
gegen Barauszahlung

- +Gold + Altgold+
- + Markenuhren +
- + Schmuck +
- (auch defekt)
- + Zahngold +
- + Münzen +
- + Medaillen +
- + Silber +
- + Bestecke +
- + Gemälde +
- + Nachlässe +

-5- mal in Ihrer Nähe

BAR - ANKAUF

JÜRGEN RACHINGER
WEISSENBURG
TREUCHTLINGEN
GUNZENHAUSEN

TEL: 0171/437 8000

**SOFORTIGE
BARAUSZAHLUNG**

An-und Verkauf:
Antiquitäten
Gemälde
Bücher
Musikinstrumente
Brauereikrüge
Militaria
Emailschilder
Kurioses
Bewertungen
Wertschätzungen
Münzen
auch ganze
Sammlungen

**BAR-ANKAUF**

JÜRGEN RACHINGER

Telefon: 0171/437 8000

email: info@rachinger.net

So finden Sie uns:

Weissenburg:

Obertorstraße 13

Obertorstraße 7

Jahnstraße 31 a

Treuchtlingen:

Industriestraße 3

Gunzenhausen:

Gerberstraße 11

www.rachinger.net





Termine Kleintiermärkte Bechhofen

Kleintierzuchtverein Bechhofen und Umgebung e.V.

Immer am **letzten Sonntag im Monat** von 8⁰⁰- 11⁰⁰ Uhr in der Ausstellungshalle Heidehalle Rottnersdorf neben Reitanlage am:

25. Juni 2017	4. Sonntag
30. Juli 2017	5. Sonntag
27. August 2017	4. Sonntag
24. September 2017	4. Sonntag
29. Oktober 2017	5. Sonntag
26. November 2017	4. Sonntag

Achtung wegen der Heideschau findet am 31.12.2017 kein Taubenmarkt statt.

Dafür findet am Samstag, (Heilige Drei Könige) den 06.01.2018 ein Taubenmarkt statt.

28. Januar 2018	4. Sonntag
-----------------	------------

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Termine Kleintiermärkte GZV Dietenhofen

Kleintiermärkte im Jahr 2017

jeweils am 2. Sonntag im Monat in der Ausstellungshalle in Haunoldshofen von 8⁰⁰- 12⁰⁰ Uhr

- 11. Juni 2017
- 9. Juli 2017
- 13. August 2017
- 10. September 2017
- 8. Oktober 2017
- 12. November 2017
- 10. Dezember 2017
- 14. Januar 2018
- 11. Februar 2018
- 11. März 2018
- 8. April 2018
- 13. Mai 2018



Termine Taubenmärkte 2017 GZV Georgensgmünd

in der Vereinshalle: Rother Weg 9, 91166 Georgensgmünd

25.06.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
23.07.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
27.08.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
24.09.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
22.10.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
26.11.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
31.12.17	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr

Eintritt Taubenmarkt: 1,50 € je Erwachsener, Jugend frei

Ansprechpartner:

Vereinsvorsitzender Georg Ermer

Mühlstraße 10, 91187 Röttenbach, Tel.: 09172-669801, E-Mail: gzv@gzv-gmuend.de

Termine Taubenmärkte 2017 Gunzenhausen

18.06.2017	16.07.2017	20.08.2017	17.09.2017
15.10.2017	19.11.2017	17.12.2017	

Beschreibung Gunzenhäuser Taubenmarkt

Der Gunzenhäuser Taubenmarkt ist ein **Kleintiermarkt** und wird jeden 3. Sonntag im Monat vom Geflügelzuchtverein Gunzenhausen und Umgebung e.V. in der Taubenhalle in Gunzenhausen durchgeführt. Hier können Kleintiere wie Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner, Tauben, Ziergeflügel (Wasserziergeflügel, Fasane, Wachteln, Ziertauben), Kaninchen, Meerschweinchen und Ziervögel (Sittiche, Wellensittiche, Finken, Kanarienvögel) gekauft, verkauft und getauscht werden. Zudem können Zubehör für die Kleintierzucht und Futtermittel

(Tierfutter, Futterbrot, Futtersemmeln, Futterkarotten und Gemüse) gekauft werden. In den Monaten Mai, Juni und Juli wird speziell für Kinder und Jugendliche die Sonderpräsentation „1, 2, 3 Küken aus dem Ei - Küken zum



Anfassen“ gezeigt. Der Gunzenhäuser Taubenmarkt ist der größte monatliche Kleintiermarkt in Mittelfranken.

Veranstalter: Geflügelzuchtverein Gunzenhausen u. Umg. e.V. gegr. 1860
Ort: Taubenhalle
Adresse: Unterasbach - An der Taubenhalle 9, 91710 Gunzenhausen
Öffnungszeiten: 08.00 - 12.00 Uhr
Eintrittspreise: 1,50 EUR; Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt

Termine Tauben-, Geflügel- und Kleintiermärkte 2018 in Rezelsdorf

Sonntag 28. Januar 2018
Sonntag 25. Februar 2018 (mit Geflügelhof Dorn)
Sonntag 25. März 2018 (mit Geflügelhof Dorn)
Sonntag 29. April 2018 (mit Geflügelhof Dorn)
Sonntag 27. Mai 2018 (mit Geflügelhof Dorn)

Ort:
Vereinshalle des RGZV Rezelsdorf
Streitäckerweg 14
91085 Weisendorf-Rezelsdorf

Informationen:
www.rgzv-rezelsdorf.de

Termine Kleintiermärkte Uffenheim

in der Vereinshalle, Alte Str. 18, 97215 Uffenheim

Termine Kleintiermärkte 2017/2018

28.05 /25.06 /30.07 /27.08 /24.09 /29.10 /26.11 /24.12.2017
28.01 /25.02 /30.03 /29.04 /31.05 /24.06 /29.07 /26.08 /30.09 /31.10 /25.11 /30.12.2018

Für ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Veranstaltungen KTZV Uffenheim 2017

23. Juli Sommerfest
09.-10. September Jugendtag mit Übernachtung



Futtermittel Betz

Futtermittel, Brutapparate & Zubehör



Jeden 1. Sonntag im Monat von 8.00 - 12.00 Uhr

mit Zubehör- und Futtermittelverkauf

Vorbestelltes Zubehör und Futtermittel
können von uns auch mitgebracht werden!



Thomas Betz • Futtermittel und Zubehör
Oedenreuther Hauptstr. 33 | 90574 Roßtal | Tel. 0174 - 30 34 607 | Fax 0 91 27 - 62 43
www.futtermittel-betz.de • info@futtermittel-betz.de





Schaukalender des Bezirkes Mittelfranken 2017/2018

vom bis	16.09.2017 17.09.2017	KTZV Reichenschwand Kreisjungtierschau Hersbrucker Str. 35 91244 Reichenschwand
vom bis	14.10.2017 15.10.2017	GZV Dachsbach u. Umg. 12. offene Aischgrundschau Bauhof Dachsbach (Altes Feuerwehrhaus)
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Pommelsbrunn e.V. 41. Pommelsbrunner Kleintierausstellung Feuerwehrhaus in Pommelsbrunn, Sulzbacher Str.
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	GZV Adelsdorf u. Umg. e.V. 47. Aischtalschau Turnhalle der Grund und Mittelschule Adelsdorf 91325 Adelsdorf, Obere Bachgasse 21
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Nürnberg-Gibitzenhof e.V. 62. Noris-Schau Kuhweiherweg 101, NORIS-Halle 90451 Nürnberg
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Fürth/Stadeln e. V. Gemischte Lokalschau Zuchtanlage, Bauhofstr. 5, 90765 Fürth
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	RGZV Schopfloch Hauptsonderschau Federfüßige Zwerghühner Wörnitzgrundhalle Buchhof 11, 91626 Schopfloch
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Dürrewangen Lokalschau Feuerwehrhaus Dürrewangen
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Gerhardshofen u. Umg. e.V. Lokalschau Halle der Fa. Brehm in Gerhardshofen
vom bis	04.11.2017 05.11.2017	KTZV Wendelstein u. Umg. e.V. Lokalschau Ausstellungshalle, Leinschschlag, 90530 Wendelstein
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	GZV Treuchtlingen u. Umg. Kreisgeflügelschau KV VI Altmühl- Rezattal Ausstellungshalle "Im Espan", Treuchtlingen



vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Bechhofen 14. Sonderschau des SV Mährischer Strasser und Prachener Kanik Gruppe Süd Heidehalle Bechhofen a. d. Heide
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	GZV Eichstätt u. Umg. 36. Altmühl-Jura-Schau Postweg 11, 85132 Wegscheid
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Altensittenbach 47. Vereinsschau Ausstellungshalle am Lindlberg Nr. 3 91217 Hersbruck / Altensittenbach
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Allersberg u. Umg. e.V. Herbstschau 2017 Vereinsheim, Bahnhofstraße 14b, 90584 Allersberg
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Dentlein a. F. Lokalschau des KLTZV B538 zwischen Sulzach und oberer Altmühl Vereinsheim Aichau
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Eckersmühlen e.V. Lokalschau des KTZV Eckersmühlen Ausstellungshalle des KTZV Eckersmühlen 91154 Roth-Eckersmühlen, Raiffeisenstraße
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	KTZV Fürth/Vach e.V. Lokalschau Kleintierzuchtverein B472 Vach Schlossgarten 22 90768 Fürth-Vach
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	GZV Neustadt a.d. Aisch Lokalschau Neustadt a.d. Aisch Loscher Festhalle, Bei den Sommerkellern (Festplatz)
vom bis	11.11.2017 12.11.2017	GZV Großhabersdorf Vereinsschau Vereinsheim, Hornsegener Straße 90613 Großhabersdorf
am	12.11.2017	GZV & KTZV Ansbach u. Umg. e.V. & Flachlanden u. Umg. e.V., KTZV Leutershausen Gemeinschaftsschau, Lokalschau Ausstellungshalle Flachlanden, Borsbacher Straße 9
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Nürnberg-Gibitzenhof e.V. 100. Lokalschau Kuhweiherweg 101, 90451 Nürnberg NORIS- Halle



vom bis	18.11.2017 19.11.2017	GZV Georgensgmünd e.V. 25. Rezatschau 2017 Rother Weg 9 91166 Georgensgmünd
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	GZV Hemhofen u. Umg. 37. Brunholzschau angeschlossene Sonderschau der Rheinländerzüchter gr. Bayern Ausstellungshalle GZV Hemhofen Peter-Händel-Straße 91334 Hemhofen
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Offenhausen u. Umg. e.V. 42. Obere Hammerbachtalschau Ausstellungshalle KTZV Offenhausen
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Reichenschwand 73. Vereinsschau Hersbrucker Str. 35 91244 Reichenschwand
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	GZV Wittenbach & Umgebung e.V. Kreisgeflügelschau und 25. Allgemeine Lokalschau Limeshalle Wittenbach Hirtenweg 18 91634 Wilburgstetten
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Wintersdorf-Weinzierlein e. V. Lokalschau Ausstellungshalle in Wintersdorf Ansbacher Str. 100, 90513 Zirndorf- Weinzierlein
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Ottensoos Lokalschau Reichenschwand Ausstellungshalle, Hersbrucker Str. 35
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Abenberg u. Umg. e.V. Lokalschau Ausstellungshalle, Im Gewerbegebiet 25, 91183 Abenberg
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Markt Baudenbach Lokalschau Gemeindehalle, Raiffeisenstraße, 91460 Markt Baudenbach
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	KTZV Nürnberg-Buchenbühl e.V. Lokalschau Ausstellungshalle Buchenbühl, Zum Froschbrücklein 43, 90411 Nürnberg
vom bis	18.11.2017 19.11.2017	GZV Pleinfeld u. Umg. e.V. Lokalschau Pleinfeld - Gartenstraße



vom	18.11.2017	RGZV Rezelsdorf e. V.
bis	19.11.2017	Rezelsdorfer Geflügelschau 2017 Geflügelhalle Rezelsdorf, Streitäckerweg 14, 91085 Weisendorf-Rezelsdorf
vom	18.11.2017	KTZV Roßtal e.V.
bis	19.11.2017	Sonderschau Tümmelertauben Vereinshalle, 90574 Roßtal, Fürther Str. 90
vom	25.11.2017	GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.
bis	26.11.2017	19. Altmühlsee-Geflügelschau Taubenhalle, Gunzenhausen (Adresse: Unterasbach - An der Taubenhalle 9, 91710 Gunzenhausen)
vom	25.11.2017	GZV Schwarzenbruck e.V.
bis	26.11.2017	Allgemeine Kreisgeflügelschau Nürnberg Land Ausstellungshalle des GZV Schwarzenbruck e.V. 90592 Schwarzenbruck, Laubendorfer Weg
vom	25.11.2017	GZV Feuchtwangen u. Umg.
bis	26.11.2017	Gruppenschau Schützenhaus Feuchtwangen
vom	25.11.2017	GZV Katzwang e.V.
bis	26.11.2017	Lokalschau Nürnberg/Katzwang, Am Waldrand 64, 90455 Nürnberg
vom	25.11.2017	KTZV Wilhermsdorf u. Umg. e. V.
bis	26.11.2017	Lokalschau Ausstellungshalle Holzmüllerweg in Wilhermsdorf
vom	25.11.2017	KTZV Windsbach u. Umg.
bis	26.11.2017	Lokalschau Stadthalle Windsbach
vom	25.11.2017	KTZV Zirndorf u. Umg. e.V.
bis	26.11.2017	Lokalschau Zuchtanlage an der Mühlstrasse 28
vom	25.11.2017	GZV Herzogenaurach 1891 e.V.
bis	26.11.2017	94. Lokalschau des Geflügelzuchtverein Herzogenaurach 1891 e.V., Nutzungstr. 47
vom	02.12.2017	KTZV Hilpoltstein u. Umg. e.V.
bis	03.12.2017	Herbstschau und Lokalschau Vereinsheim Stadtstadl, Hilpoltstein



vom	02.12.2017	KTZV Reichenschwand
bis	03.12.2017	Kreisgeflügelschau, KV Lauf/Hersbruck Ausstellungshalle Hersbrucker Str. 35, 91244 Reichenschwand
vom	02.12.2017	GZV Cadolzburg u. Umg.
bis	03.12.2017	Kreisgeflügelschau KV Fürth Jahnturnhalle Jahnstraße Cadolzburg
vom	02.12.2017	KTZV Markt Bibart u. Umg. e.V.
bis	03.12.2017	Lokalschau Alte Festhalle, Allee 16, 91477 Markt Bibart
vom	09.12.2017	GZV Schwabach u. Umg. e.V.
bis	10.12.2017	Kreisgeflügelschau KV Schwabach und Lokalschau GZV Schwabach u. Umg. e. V. Volkachhalle 91522 Schwabach
vom	09.12.2017	KTZV Uffenheim u. Umg. e.V. und GZV Bad Windsheim u. Umg. e.V.
bis	10.12.2017	Lokalschau Kleintierhalle, Alte Strasse 18 ,97215 Uffenheim
vom	09.12.2017	RGZV Erlangen 1894 e.V.
bis	10.12.2017	Vereinsschau Zeitnerhalle Erlangen-Bruck
vom	16.12.2017	GZV Treuchtlingen u. Umg.
bis	17.12.2017	Rassebezogene Europaschau und HSS des SV d. Temeschburger Schecken Ausstellungshalle "Im Espan", Treuchtlingen
vom	16.12.2017	RGZV Schopfloch
bis	17.12.2017	18. Allgemeine Wörnitztalschau, 12. Mittelfränkische Ziergeflügelschau, 50. Lokalschau Wörnitzgrundhalle Buchhof 11, 91626 Schopfloch
vom	16.12.2017	GZV Gräfenberg u. Umg.
bis	17.12.2017	GZV Gräfenberg u. Umg. 50. Lokalschau Vereinsheim Thuisbrunn 105
vom	16.12.2017	GZV Roth e.V.
bis	17.12.2017	Georg Oßwald Gedächtnisschau Haus am See in 91186 Büchenbach
vom	16.12.2017	GZV Nürnberg-Eibach
bis	17.12.2017	Vereinsschau Halle in 90451 Nürnberg, Hinterhofstrasse. 62



vom	23.12.2017	GZV Dietenhofen u. Umg. e. V.
bis	24.12.2017	Lokalschau Ausstellungshalle an der Zuchtanlage Dietenhofen, Ortsteil Haunoldshofen
vom	28.12.2017	KTZV Neuendettelsau u. Umg. e.V.
bis	29.12.2017	Allgemeine Rassegeflügelchau Haus der Kleintierzüchter, Bechhofener Str. 5, 91564 Neuendettelsau
vom	29.12.2017	KTZV Reichenschwand
bis	30.12.2017	Hauptsonderschau des SV der Lockentauben Ausstellungshalle Hersbrucker Str. 35, 91244 Reichenschwand
vom	29.12.2017	GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V.
bis	30.12.2017	Lokalschau Alten Schule Röttenbach Mathias Schatz Breitenloherstr. 4, 91187 Mühlstetten Tel.091721500
vom	29.12.2017	GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V.
bis	30.12.2017	Kreisgeflügelchau Kreis Nürnberg Land & GZV Schwarzenbach u. Umg. Gasthof „Goldene Krone“, Buch 38, 92353 Postbauer Heng
vom	29.12.2017	GZV Schwarzenbruck e.V.
bis	30.12.2017	Sonderschau SV Coburger Lerchenzüchter Gruppe Bayern-Stammland Ausstellungshalle des GZV Schwarzenbruck e.V. 90592 Schwarzenbruck, Laubendorfer Weg
vom	30.12.2017	GZV Forchheim u. Umg.
bis	31.12.2017	Fränkische-Schweiz-Schau Aula der Ritter-von-Traitteur-Schule Egloffsteinstraße 43 91301 Forchheim
vom	30.12.2017	KTZV Bechhofen
bis	31.12.2017	33. Heideschau & 12. offene Schau Heidehalle Bechhofen a. d. Heide
vom	31.12.2017	RGZV Eschenau u. Umg. e.V.
bis	01.01.2018	43. Eckentalschau Dreifachturnhalle 90542 Eckental, Schulstr. 10
vom	06.01.2018	WGZV Rangau Fürth
bis	07.01.2018	34. Fränkische Entensonderschau KTZV Reichenschwand, Hersbrucker Str. 35



vom	06.01.2018	KTZV Möhrendorf-Bubenreuth
bis	07.01.2018	34. untere Regnitzschau Vereinsheim, Dechsenderfer Str. 1, 91096 Möhrendorf
vom	06.01.2018	GZV Heilsbronn u. Umg. e.V.
bis	07.01.2018	Bezirksverband Mittelfranken Bezirksgeflügelschau und 47. Allgemeine Klosterschau Aurachhalle Willi-Kellermann Str. 1, 91580 Petersaurach
vom	06.01.2018	RGZV Heroldsberg e.V.
bis	07.01.2018	65. Kreisgeflügelschau KV Nürnberg Stadt und 65. Offene Lokalschau & 7. Heroldiaschau RGZV Heroldsberg Gründlachhalle, Schustergasse 5 90562 Heroldsberg
vom	06.01.2018	KTZV Roßtal e.V.
bis	07.01.2018	Lokalschau Vereinshalle, 90574 Roßtal, Fürther Str. 90
vom	13.01.2018	GZV Treuchtlingen u. Umg.
bis	14.01.2018	27. Espanschau Ausstellungshalle "Im Espan", Treuchtlingen
vom	13.01.2018	GZV Unterleinleiter
bis	14.01.2018	32. Leinleitertalschau Mehrzweckhalle 91364 Unterleinleiter
vom	13.01.2018	KTZV Roßtal e.V.
bis	14.01.2018	Sonderschau Chinesentauben Vereinshalle, 90574 Roßtal, Fürther Str. 90
vom	20.01.2018	GZV Wittenbach & Umgebung e.V.
bis	21.01.2018	Landesverband Bayerischer Rassegeflügelzüchter 16. Bayerische Landesziiergeflügelschau Limeshalle Wittenbach Hirtenweg 18 91634 Wilburgstetten



Übersicht der überregionalen Schauen 2017/2018

**66. Bayerische
Landesgeflügelschau,
69. Bayerische Zuchtbuchschau
45. Bayrische Landesjugendschau**

28. - 29. Oktober 2017

Straubing Messehalle

**136. Deutsche Junggeflügelschau
42. Bundes-Zuchtbuchschau
44. VHGW- Bundesschau
89. Deutsche Zwerghuhnschau**

21. - 22. Oktober 2017

Hannover, Messegelände

**99. Nationale Bundessiegerschau
54. Bundesjugendschau**

16. - 17. Dezember 2017

Erfurt, Messegelände

**66. Deutsche Rassetaubenschau
121. Lipsia-Schau**

2. - 3. Dezember 2017

Leipzig, Neue Messe

**33. Bundesziergeflügelschau des
VZI**

06. - 07. Januar 2018

Westerbakum



Impressum

Herausgeber: Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. (VBR)
Bezirk Mittelfranken

**verantwortlich
für den Inhalt:** Constantin Günther, Gewerbering Nord 6, 91189 Rohr

Redaktion: Mandy Günther, Gewerbering Nord 6, 91189 Rohr

Erscheinungsweise: einmal jährlich nach der Jahreshauptversammlung
des Bezirkes Mittelfranken

Druck: Amadeus Verlag GmbH
Köppelsdorfer Str. 202
96515 Sonneberg
www.amadeus-verlag.net

Alle Beiträge einschließlich der Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverwendung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Der Einsender von Berichten oder Fotomaterial tritt alle Rechte an die Redaktion ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



This image shows a single sheet of white paper with horizontal red ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.